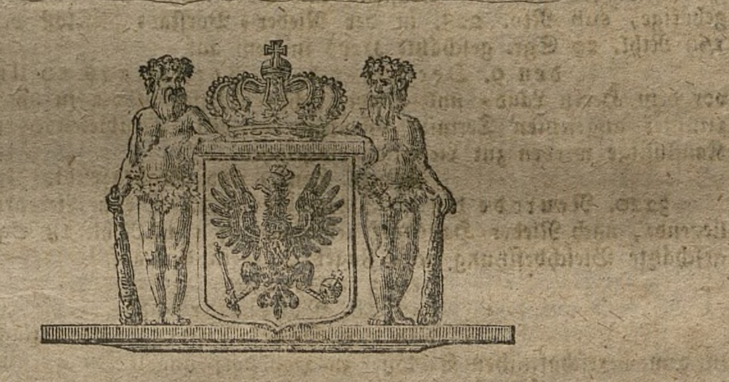
Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXIX.

Mondtag den 26. September 1831.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

3239. Muskau am 10. September 1831. Die zu Eselsberg unter No. 6. belegene, ortsgerichtlich auf 85 Rthl. abgeschätzte Handrackſche Büdnernahrung soll auf den Antrag der Handrackſchen Erben

am 29. November d. J. Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

3302.

3302. Breslau den 29. August 1831. Das auf dem Schweidnitzer Anger No. 29. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 17. belegene Haus und Garten nebst einem Morgen Acker, den Erbsaß Adam Atschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialienwerthe 1019 Rthlr. 4 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1120 Rthl. 12 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 16. December c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Wollenhaupt im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgericht an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3225. Landeshut den 5. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Musikus und Korbmacher Carl Joseph Balzer bisher gehörige, sub Nro. 228. in der Nieder-Vorstadt hieselbst belegene, und auf 169 Rthl. 20 Sgr. geschätzte Haus in dem auf

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röder in unserm Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3220. Neurode den 4. September 1831. Die in Liebrgrund sub No. 45. liegende, nach Nieder-Hausdorf gehörige, auf 1110 Rthl. 18 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bleichbesitzung nebst Zubehör soll in den auf

den 31. October,
den 28. November und
den 30. December c. a. Vormittag 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf angesetzten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Held.

3223. Oels den 25. August 1831. Das dem Schuhmacher Petzold dem ältern zugehörige, auf der Breslauer Straße hierselbst belegene, auf 766 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 20sten December c.

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden. Die Taxe ist in der Registratur des Stadtgerichts nachzusehen.

Das Herzogliche Stadtgericht.

3249. Liebau den 3 September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Handelsmann Johann Winter gehörige, sub No. 4. zu Liebau

bau gelegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, auf 695 Rthlr. 2 Sgr. 11 Pf. abgeschätzte Haus nebst einem Grasegarten und Ackerstücke im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in dem hierzu auf den 17. December c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine an der Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kube.

3269. Oels den 13. September 1831. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Fürstenthume Oels und dessen Constädter Weichbilde gelegene, dem Herrn Baron Felix von Strachwitz gehörige freie Allodial-Rittergut Deutsch-Würbitz, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, in den letztverflossenen Monaten auf 59,698 Rthlr. 29 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätztes Rittergut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den auf

den 29. December 1831 Vormittags um 11 Uhr,

den 30. März 1832 Vormittags um 11 Uhr,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine auf

den 30. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrath von Keltsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbieterd-Verbleibenden erfolgen wird.

Wenn übrigens im Hypothekenbuche des Ritterguts Deutsch-Würbitz

a) sub Nro. 7. — 4000 Rthlr. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent für den ehemaligen Generalpächter der Weigelsdorfer Majoratsgüter, Carl Friedrich Ludwig, als gezahlte Pacht-Caution ex instrumento vom 20. August 1822 und ex decreto vom 4. October 1822;

b) sub Nro. 8. — für denselben, aus dem Instrument und Decret von gleichem Tage, außerdem 4000 Rthl. zur Sicherheit der vorauszuzahlenden Pacht-Pension und zur Deckung des etwanigen Pacht-Abstandsgeldes und Plus-Inventarii eingetragen steht, beide Posten aber, bei der Pacht-Rückgewähr der Weigelsdorfer Majoratsgüter abgegolten sind und zur Zeit nicht hervorgeht, an wen die diesfälligen Ansprüche weiter gediehen sind, wer sich insbesondere im Besitz der bezeichneten darüber ausgefertigten Instrumente befinde;

so werden alle diejenigen, welche als Erben, Erbnehmer, Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und Briefsinhaber, oder sonst aus irgend einem Grunde Ansprüche an diese Cautionen von resp. 4000 Rthlr. und 4000 Rthlr. und die dar-

über

über lautenden Instrumente und aus denselben an das Gut Deutsch-Würbitz und dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, zugleich hierdurch vorgeladen, in den obgedachten Terminen zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Warnung zu erscheinen, daß im Falle ihres Ausbleibens dem Meist- und Bestbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

3193. Grünberg den 31. August 1831. Die Tuchmacher Johann George Hoffmannschen Grundstücke:

1) Das Wohnhaus Nro. 140. im 3ten Viertel in der Krautgasse, taxirt 150 Rthlr. 18 sgr. 6 pf.

2) Der Weingarten Nro. 956. auf Kluyesberg, taxirt 113 Rthlr. 16 sgr.;

sollen im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 3. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht an die Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3091. Beuthen a. O. den 21. August 1831. Auf

den 29. November c. Nachmittags 3 Uhr

soll die Christian Fitznersche Dreschgärtnerstelle No. 14. in Klein-Tschirnau, taxirt 274 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches mit Bezug auf das im Klein-Tschirnauer Kretscham affigirte Proclama bekannt gemacht wird. Freiherrl. v. Buddenbrocksches Gerichtsamt der Klein-Tschirnauer Güter. Eisenbeil.

3277. Freystadt den 15. September 1831. Das zu Heinzendorf belegene, auf 230 Rthl. gerichtlich taxirte Wohnhaus des Jägers Gadamer wird im Wege nothwendiger Subhastation in termino

den 29. November früh 10 Uhr

auf dem Königl. Stadtgericht zu Freystadt meistbietend verkauft, welches cautions-, besitz- und zahlungsfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3281. Cosel den 15. September 1831. Die dem Bäckermeister Langner gehörige vormalige Bäckerbank-Gerechtigkeit nebst Zubehör auf 450 Rthlr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremtorischen Termine auf

den 6. December 1831. Vormittags 9 Uhr.

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3234. Bauerwitz den 8. Septbr. 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die der Wittwe Quasny und deren Tochter Marianna, jetzt verehlichte Witteck gehörige sub No. 92. im Hypothekenbuche aufgeführte Possession auf 78 Rthlr. 12 sgr. gerichtlich geschätzt, zum Verkauf an den Meist- und Bestbietenden feilgestellt, und werden deshalb besitzfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf

den

den 18. November 1831. Vormittags 10 Uhr
hieselbst in unserem Geschäfts-Local mit dem Eröffnen vorgeladen, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

3243. Fürstenstein den 2. September 1831. Das auf 114 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. taxirte Friedrich Hubndorfsche Freihaus Nro. 19. zu Görbersdorf, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 8 December d. J. Nachmittag 2 Uhr

anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine in dem dasigen Gerichtskretscham verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3247. Kotzenau den 9ten September 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub Nro. 14. zu Parchau belegene, auf 148 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte, dem Fleischer Ernst Schmiechen zugehörige Freyhäusierstelle in termino peremtorio

den 28. November d. J.

gerichtlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, sich zur Abgabe ihrer Gebote an jenem Tage in dem herrschaftlichen Gerichtsamts-Lokale zu Parchau einzufinden, woselbst dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Landes-Aelteste von Eckartsbergsche Parchauer Gerichtsamt.

2575. Fürstenstein den 9. Juli 1831. Das auf 1260 Rthlr. ortsgerichtlich taxirte weil. Johann Georg Krausesche Bauergut Nro. 10. zu Altfriedland, Waldenburger Kreises soll in freiwilliger Subhastation in dem auf

den 17. November l. J. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtkretscham zu Altfriedland anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1428. Breslau den 28. Februar 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des der verw. Reimann gehörigen, zu Klein-Gandau ½ Meile von Breslau sub Nro. 3. gelegenen, zu einer Gastwirthschaft eingerichteten, zum letzten Heller genannten Grundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3500 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen,

am 28. Juni c. a.,
am 30. August c. a.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine,

am 1. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath v. Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder

durch

durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß Landgericht. Deltus.

2961. Loslau den 8. August 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir die in dem Dorfe Ober-Radoschau, Rybnicker Kreises sub No. 2. gelegene, dem Müller Paul Polednik gehörige Wassermühle, nebst Zubehör. Wir haben dazu drei Bietungstermine, und zwar:

auf den 22. August,
auf den 12. September und
auf den 3. October 1831.

anberaumt, und steht der erste und zweite im Orte Loslau, der dritte und peremtorische Termin aber in loco Ober-Radoschau an. Zahlungsfähige Kauflustige und Besitzfähige werden demnach hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Das Gerichtsamt Ober-Radoschau.

3034. Frankenstein den 5. August 1831. Auf Antrag der Creditoren ist die nothwendige Subhastation des sub No. 63. zu Frankenberg belegenen und auf 2021 Rthlr. 16 Sgr. abgeschätzten Bauergutes und zweier Auengärte verfügt worden, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 27. October c.,
den 29. December c., und peremtorie
den 27. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

in unserm Amtslocale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Nessel anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2845. Rauden am 15. Juny 1831. Zum öffentlichen Verkauf der zum Traugott Fidicischen Nachlasse gehörigen, in Ober-Wilza belegenen, und auf 372 Rthlr. geschätzten Realitäten, ist ein nochmaliger peremtorischer Bietungstermin auf den 14 März k. J.
in unserer Gerichtsamts-Canzlei zu Pilchowitz anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

2761. Goldberg den 23sten Juli 1831. Auf den Antrag der Schlosser Götzeschen Erben wird das ihnen zugehörige, hier unter No. 14. belegene Haus, wozu ein Ackerloos und 4 Schfl. Brau-echt gehören, welches nach dem Bauwerthe ohne Ackerloos und Braurecht gerichtlich auf 430 Rthlr. und nach dem Ertrage auf

auf 561 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden, zum freiwilligen öffentlichen Verkaufe gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner

den 13. October c. Nachmittags 3 Uhr

angesetzten einzigen Bietungstermine, der peremtorisch ist, im hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2913. Kloster Lauban den 26. Juli 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub No. 97. zu Pfaffendorf gelegene, dem Joseph Anton Scheunert gehörige, gerichtlich auf 1855 Rthl. 15 sgr. gewürdigte Pfarrwiedemuths-Ueberschaar, in dreyen Terminen, und zwar:

1) den 24. September c.,
2) den 22. October, und
3) den 1. December c.,

wovon der letzte peremtorisch ist, früh 10 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

2960. Goschütz den 16. August 1831. Die zu Wedelsdorf, Wartenbergschen Kreises belegene, zum Nachlaß des Vallentin Wrubel gehörige Freistelle, welche auf 160 Rthlr. gewürdiget worden, soll Schuldenhalber auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 10. Novbr. a. c. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Zugleich werden zu diesem Termine sämmtliche Gläubiger des Vallentin Wrubel, um ihre Anforderungen bestimmt anzuzeigen und nachzuweisen, unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Standesherrliches Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien Standes-Herrschaft Goschütz.

3045. Bunzlau den 3. August 1831. Zum nothwendigen Verkauf der Häuslerstelle No. 9. in Ernestinenthal, ortsgerichtlich auf 225 Rthl. 4 pf. taxirt, haben wir einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 18. November 1831. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzley angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hiezu ein.

Das Justizamt der Ottendorffer Güter.

3054. Breslau den 11. August 1831. Die von dem Gottfried Reinsch hinterlassene Colonistenstelle No. 4 zu Petersdorf, soll auf Antrag der Erben Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dieselbe ist auf 350 Rthlr. geschätzt und der peremtorische Bietungstermin steht

den

den 8. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr
in loco Schweinern an. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine eingeladen.

Das Gerichtsamt von Schweinern, Leipe und Petersdorf.

Wanke.

2868 Goldberg den 3. August 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird der hier unter Nro. 88. belegene, dem Tuchmacher Carl Gottfried Windeck gehörige Garten, welcher nach der gerichtlichen Ertragstaxe auf 590 Rth. gewürdiget worden, zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen fähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner den 18. October c.
Vormittags 11 Uhr und Nachmittags bis 6 Uhr
angesetzten einzigen Bietungstermine, der peremtorisch ist, im Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1483. Greiffenstein den 19. April 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Carl Friedrich Rixdorfschen Erben gehörige zu Baumgarten nahe bey Greiffenberg belegene, ohne den Beylaß auf 11930 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Lehngut, zu welchem außer 325 Scheffel Breslauer Maas Aussaat und 65 Morgen mit schlagbarem Laub- und Nadelholz versehener Forstfläche, auch noch gegen 104 Scheffel vorzügliches Wiesenland und Teichnutzung gehört, verkauft werden soll, und

den 25. Juni,
den 27. August und
den 29. October c. a.

zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 24. September 1831.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	2 Rth. 5 sgr. — pf.	1 Rth. 25 sgr. — pf.	1 Rth. 15 sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. 24 sgr. 6 pf.	1 Rth. 19 sgr. 9 pf.	1 Rth. 15 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 2 sgr. 6 pf.	— Rth. 28 sgr. 9 pf.	— Rth. 25 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 22 sgr. 6 pf.	— Rth. 21 sgr. 9 pf.	— Rth. 21 sgr. — pf.
Erbsen:	1 Rth. 24 sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

Beylage

zu No. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. September 1831.

Subhastations-Patente.

1391. Breslau den 2. April 1831. Das auf der Messergasse Nro. 1912. des Hypothekenbuchs, neue No. 19. belegene Haus, zur Tapezier Gottfried Heringschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2161 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 2807 Rthlr., nach dem Durchschnittswerthe aber 2484 Rthlr. Die Bietungstermine stehen

am 28. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,
am 1. September c. Vormittags 11 Uhr und der letzte
am 3. November c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. O. L. G. Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königliches Stadt-Gericht.

v. Blankensee.

1411. Ratibor den 22. März 1831. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sollen auf den Antrag des Justiz-Secretair Polednick zu Rauden die im Rybnicker Kreise belegenen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1830 durch die oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Ct. auf 29,522 Rthlr. 17 Sgr. 11 Pf. abgeschätzten Rittergüter Lisseck und Neudorf nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 1. August d. J. und
den 1. November d. J.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 1. Februar 1832,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor

v.

v. Tepper in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Güter an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Obreschlesien.

Kuhn.

3001. Nimptsch den 15. August 1831. Das sub Nro. 27. zu Karzen hiesigen Kreises belegene, dem Bauer Döring gehörige, gerichtlich auf 2705 Rth. 1 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut soll in den hiezu

auf den 7. November c.,
auf den 7. Januar k. J.,
auf den 8. März k. J.

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremtorische an Ort und Stelle ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadt-Gericht.

3006. Görlitz den 5. August 1831. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Tuchmachermeisters Samuel Traugott Krause gehörigen, unter Nro. 388. allhier gelegenen und auf 970 Rthlr. 15 Sgr. in Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation, ist ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 9. November c. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Bönisch angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Könial. PreußLandgericht.

2111. Breslau den 27. May 1831. Das auf der Hummerei hieselbst Nro. 856. des Hypothekenbuches, neue Nro. 83. belegene Haus, dem Gastwirth Kessel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3033 Rthlr. 20 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5788 Rthl. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittwerth 4411 Rthl. 5 Sgr. 3 Pf. Die Bietungstermine stehen;

am 16. August Vormittags um 11 Uhr,
am 18. October Vormittags um 11 Uhr,

und der letzte

am

am 30. December 1831 Nachmittags um 4 Uhr
vor dem Hrn. O. L. Ger. Assessor Hübner im Parthelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen werde. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2593. Oels den 1. Juli 1831. Die Freistelle der verw. Schmidt geb. Krause, No. 50. zu Würtenberg, wird im Wege der Execution subhastirt. Kauflustige werden zu dem einzigen Licitationstermine auf

den 24. October 1831 Vormittags um 10 Uhr
vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Reitsch in das Herzogl. Schloß hierselbst eingeladen, und wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, wenn nicht eine gesetzliche Ausnahme hiervon nöthig wird. Die Stelle ist, incl. 30 Rthl. für Hutungs-Entschädigungsacker, dorfgerichtlich auf 175 Rth. 13 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, und liegt die Taxe in unserer Registratur zur Ansicht bereit.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

3029. Herrnstadt den 24. August 1831. Das Oekonom Hilbigsche Vorwerk sub Nro. 223. in hiesiger Amtsvorstadt, so wie die Schmelingwiese sub No. 41., einschließlich des Materialwerths der Gebäude ersteres auf 2000 Rthl. und letztere auf 380 Rthlr. gerichtlich gewürdigt, sollen in dem an gewöhnlicher Gerichtsstelle Vormittags 9 Uhr dazu anberaumten Terminen:

den 29. September,
den 29. October und
den 29. November c.

wovon letzterer peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anlauff.

2984. Lauban den 16 August 1831. Die zu Heide-Gersdorf, Bunzlauer Kreises sub Nro. 177. gelegene, und gerichtlich nach Abzug aller darauf haftenden Lasten und Abgaben auf Ein Hundert zwey Thaler geschätzte Häuslerstelle, nebst Zubehör soll in freiwilliger Subhastation verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir einen Termin auf

den 10. October c. Nachmittags um 4 Uhr
in unserem Gerichtszimmer zu Heidegersdorf angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiermit vorladen. Die Taxe kann sowohl in dem Gerichtskretscham zu Heidegersdorf, als auch bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Heidegersdorf.

326. Wartenberg den 13ten Januar 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den An-

Antrag mehrerer Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen Rittergutes Bischdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im October 1830 nach der dem, bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 18,162 Rthlr. 26 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 27. m. c. angerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich:

den 26. April 1831 und

den 27. Juli c. a.,

besonders aber in dem peremtorischen Termine

den 27. October a. c. Vormittags um 9 Uhr

auf hiesiger Fürstlichen Gerichtskanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien (wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks, Herr Justitiarius Scheurich und Herr Justitiarius Pfeiffer vorgeschlagen werden) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstlich Curländisch Standesherrliches Gericht.

Lessing.

3031. Primkenau den 21. August 1831. Das in der hiesigen Vorstadt sub Nro. 125. belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Töpfermeister Johann Wilhelm Wagner gehörige, auf 179 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll Schuldenhalber in dem

den 8. November d. J. Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Canzlei anberaumten peremtorischen Termine gerichtlich subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Das Hochadlich v. Blocksche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

1808. Oels den 22. März 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist

ist die nothwendige Subhastation des im Oels-Bernstädtschen Kreise des Fürstenthums Oels belegenen Ritterguts Görlitz zu verfügen befunden worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 19. November 1830 auf 39,176 Rthl. 15 Sgr. landschaftlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den Ersten September 1831 und

den Ersten December 1831,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine auf

den Ersten März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrath Wideburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

2290. Glogau den 17. Juny 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das an der kleinen Odergasse hieselbst belegene, dem Tischlermeister Kiesling gehörige Haus sub No. 475., welches auf 4872 Rthlr. 4 Sgr. 8 Pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag einiger Realcreditoren öffentlich verkauft werden soll, und

der 30. August,

der 1. November und

der 29. December a. c.

zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

2938. Neurode den 8ten August 1831. Die zu Nieder-Hausdorf unter No. 57. liegende, zum Nachlasse des verstorbenen Schneider Franz Fogger gehörige, auf 125 Rthlr. 26 sgr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle, soll in dem auf

den 31. October c. a. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine in dem Schlosse zu Hausdorf verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden sämmtliche Schneider Franz Foggersche Nachlaßgläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß im gedachten Termine geltend zu machen, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Held.

1478. Ratibor den 25. März 1831. Es soll auf den Antrag der Majorin von Wittwitz geb. von Dallwig zu Breslau das im Oppelnschen Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehenden Taxe nachweiset, im Jahre 1830. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 26590 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzte Rittergut Zuzella nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen

den 1. August 1831, und

den 3. November 1831.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 5. Februar 1832., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Bartsch in unserm Geschäfts-Gebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß der Meistbietende die sub Rubr. II. des Hypothekenbuchs eingetragenen Onera perpetua und Einschränkungen des Eigenthums und der Disposition übernehmen und sich gefallen lassen muß, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

2817. Parchwitz den 2. August 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des im Liegnitzer Kreise belegenen, dem Lieutenant Gottschalk zugehörigen, im Jahre 1825 auf 18,489 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigten Gutes Ober-Wangten nebst Zubehör, sind drei Bietungstermine auf

den 11. November c. a.,

den 11. Februar und

den 19. Mai 1832, jedesmal Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichtslocal anberaumt worden, wozu demnach zahlungsfähige Kauflustige, die sich mit Caution zu versehen haben, eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2141. Steinau den 1. Juny 1831. Das dem George Friedrich Edler gehörige, sub Nro. 2. zu Thiemendorf Steinauschen Kreises belegene, aus 1 Hufe 11 Ruthen Acker- und Wiesenland bestehende Bauergut, gerichtlich taxirt auf 5245 Rthlr. 25 Sgr., soll Schuldenhalber im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und wir haben hierzu die ersten beiden Licitationstermine auf

den 26. August und

den 28. October d. J. Vormittags um 10 Uhr,

den letzten und peremtorischen aber auf

den 30. December d. J.

Vor-

Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in unserem Partheienzimmer angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, alsbald erfolgen wird, und die Taxen bis zum Termine jederzeit in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen

3267. Trebnitz den 6. September 1831. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder des Schuldenhalber subhastirten Christian Gruttkeschen Freiguts sub Nro. 7. zu Brodowcze dato der Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 9. Januar 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff in unserem Partheienzimmer anberaumt worden, so werden sämmtliche unbekannte Realgläubiger gedachten Guts hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgelder präcludirt, und wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2503. Glogau den 8. Juni 1831. Ueber die Kaufgelder der im Lübener Kreise belegenen, und bereits für 750 Rthlr. adjudicirten Sperlingsmühle, ist heute der Liquidationstermin eröffnet worden. Sämmtliche unbekannte Realgläubiger und in Gemäßheit des §. 105. Tit. 50. Thl. I. der A. G. O. der seinem Aufenthalte nach ganz unbekannte Benjamin Gottlieb Hoffmann, für den sub Rubr. III. ein Kapital von 705 Rthl. eingetragen steht, haben ihre Ansprüche in termino den 24. October d. J.

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen zu Dohna, auf hiesigem Schlosse anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer der Mühle, als auch gegen die Realgläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

3224. Pohlnisch-Wartenberg den 10. September 1831. Am 24. April d. J. starb hieselbst zu Pohlnisch-Wartenberg die Sophie Tugendreich verw. Calculator Brand geb. Wilschke, ohne Hinterlassung eines Testaments und ohne, daß sich bisher Jemand gemeldet, welcher ein gesetzliches Erbrecht auf deren Nachlaß darzuthun vermacht hätte. Auf den Antrag des diesem Nachlaß bestellten Cura-

rato-

ratori werden nun die unbekannten Erben der verwit. Kalkulator Brand geb. Wilschke hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 30. December d. J. Vormittags

in dem hiesigen Stadtgerichts-Locale anberaumten Termine zu melden, ihre Erbes-Ansprüche auf den Verstorbenen Nachlaß gehörig zu erreichen, demnächst aber die Ueberlieferung desselben zu gewärtigen. Sollte sich jedoch innerhalb dieses Zeitraums und spätestens in dem bezeichneten Termine Niemand melden, welcher auf den Nachlaß der verstorbenen Kalkulator Brand ein gesetzliches Erbrecht darzuthun vermöchte, so wird dieser Nachlaß als ein erbloses Gut betrachtet und als solcher behandelt, die nicht erschienenen Erben aber werden präcludirt werden, so daß sie die künftige Disposition des etwa sich meldenden Erben über den Nachlaß rücksichtlich Dritter sich gefallen lassen müssen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

3210. Ujest den 7. Septbr. 1831. Auf den sub No. 24. hieselbst belegenen Ackerstück haftet für den Bürger Johann Anders auf Grund des Protocolls vom 8. August 1809. ein Capital von 200 Rthlr., und ist das hierüber sprechende Hypotheken-Instrument, welches nunmehr auf 100 Rth. valid rt, da der 100 Rth. ex decreto vom 22sten November 1812. gelöscht sind, verloren gegangen. Dem Zufolge werden alle diejenigen, welche an dieses Hypotheken-Instrument oder an die Post, worüber es lautet, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich damit bey dem unterzeichneten Gerichtsamte binnen 3 Monaten, und besonders in dem auf

den 11. November Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen und die weitere rechtliche Verhandlung im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen davon werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und das verloren gegangene Instrument selbst für amortisirt erachtet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Erbschafts-Theilung.

2645. Habelschwerdt den 16. Juni 1831. Da die Theilung des Nachlasses des dahier am 6ten Januar 1821. verstorbenen Hausbesitzers und Weinschenken Franz Menzel bevorsteht, so wird solches den etwanigen Erbschaftsgläubigern mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen binnen 3 Monaten bey uns zu melden, entgegengesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß sie sich wegen ihrer Forderungen nur an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seines Erbantheils werden halten dürfen.

Das Königl. Stadtgericht. Schneider.

Dienstag den 27. September 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXXIX.

Subhastations-Patente.

3242. Gleiwitz den 9. Septbr. 1831. Das dem Arrendator Joseph Landsberger gehörige, in der hiesigen Ratiborer Gasse gelegene, auf 575 Rthl. taxirte Haus No. 68. des Hypothekenbuchs sollen in termino

den 29. November d. J.

meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3211. Creutzburg den 7. September 1831. Das zum Nachlaß des verstorbenen Schuhmachermeister Johann Schnapka gehörige am deutschen Thore sub No. 57. belegene Haus gerichtlich auf 749 Rthlr. 15 sgr. taxirt, soll in termino licitationis

den 29. November a. c. Nachmittags um 3 Uhr

auf der hiesigen Gerichtsstube öffentlich veräußert werden, wozu Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß wer zum Bieten zugelassen werden soll, zuvor 100 Rthl. Caution baar erlegen, und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3321. Gröbnig den 7. Septemb r 1831. Die den Johann George Künzerschen Erben ghörige, zu Leisnitz sub No. 129. gelegene, robotsame, auf 80 Rthl. taxirte Angerhäuslerstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Der Bietungs-Termin ist auf

den 30 November a. c.

in der obern Erbrichterei zu Leisnitz anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Königliche Gerichtsamt.

2883. Hirschberg den 9. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 25. zu Neu-Stechow, Schönauschen Kreises gelegenen und auf 115 Rthlr. gewürdigten Johann Georg Weißschen Nachlaß-Stelle von 1 Morgen 58 □R. Ackerland ne'st einem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, steht auf

den 5. November a. c. Vormittags um 11 Uhr

in

in der Gerichts-Kanzley zu Schönwalde ein peremtorischer Bietungstermin an, wozu besitz- und zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Da auf den Antrag der Weißschen Beneficial-Erben über den aus dieser Stelle, als dem einzigen Nachlaß-Gegenstande, zu lösenden Kaufschilling der Liquidations-Prozeß eingeleitet worden ist, so werden hiermit zugleich alle diejenigen, welche an besagtes Grundstück einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, solchen spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren diesfälligen Anforderungen an das Grundstück und dessen Kaufgeld präcludiret werden müssen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die sich meldenden Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

3248. Hirschberg den 3. September 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 156. hieselbst gelegene, auf 400 Rthl. abgeschätzte Haus des verstorbenen Schuhmacher Kitschelt, im erbschaftlichen Liquidationsprozesse über dessen Nachlaß

den 17ten October a. c.,

als dem anderweiten peremtorischen Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3056. Oels den 25. August 1831. Das zu Ober-Schönau No. 23. gelegene dem verwit. gewesenen Schmidt Schmalisch jetzt verehl. Hoffmann gehörige, auf 155 Rthlr. 25 sgr. geschätzte Angerhäusel nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufslustige aufgefordert, in dem auf

den Vierzehnten November c. a.

einzigen peremtorischen anstehenden Termin Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Schönau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten. Die Taxe ist dem Kretscham zu Ober-Schönau nachzusehen.

Das Gerichtsamt von Ober-Schönau.

2741. Breslau den 11. Juli 1831. Das auf dem Vincenz-Elbing Nro. 158. des Hypothekenbuches belegene Grundstück, den Erbsaß Moraweschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 400 Rthl. Der Bietungstermin steht

den 28. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Beer im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und

Best-

Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen werde. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3128. Rybnik den 23. August 1831. Das sub No. 170. hieselbst belegene, der Helena verehl. Leinweber Thynel gehörige Haus nebst Garten, auf 430 Rthl. gerichtlich geschätzt, soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen Bietungstermin auf

den 18. November 1831

anberaumt, und laden Kauflustige hiermit vor, in demselben zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2815. Reichenbach den 21. Juni 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des dem Brandweinschenken Gottlieb Kuhnt gehörigen, und zu Ernsdorf, Königl. Antheils sub No. 125. belegenen Hauses nebst Brandwein-Urbar, welches materialiter auf 501 Rthlr. und Ertragsweise auf 1455 Rtlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichtslocale vor unserm Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Freiherrn v. Buttkammer einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 19ten October d. J.

anberaumt, welchen Kauflustige abzuwarten und den Zuschlag für das Meistgebot zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2936. Namslau den 7. Juli 1831. Die dem Georg Pantko gehörige, sub Nro. 4. zu Ober-Brützen belegene, und im Jahre 1829. dorfgerichtlich auf 111 Rthlr. 20 sgr. taxirte Angerhäuslerstelle in termino

den 14. November c.

in loco Ober-Brützen verkauft werden.

Das Gerichtsamt Ober-Pützen. Stache.

3061. Czarnowanz den 15. Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die dem Andreas Sogrzeba gehörige sub Nro. 8. zu Horst im Oppelner Kreise belegene Koloniestelle, bestehend in der Kretschamgerechtigkeit, vier Gebäuden, einem Garten und Vierzig Morgen Acker und Wiesenland, dorfgerichtlich taxirt auf 1056 Rthlr. 15 sgr. sub hasta gestellt worden. Wir haben dieserhalb einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 7. November 1831.

in loco Horst anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme erfordern. Die Taxe kann in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt. Buchwald.

2225. Breslau den 18. May 1831. Das auf dem Mathias-Elbing Nro. 6. des Hypothekenbuchs neue Nro. 16. belegene Haus, das dem verstorbenen Bäcker Stahl gehörig gewesen ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialienwerthe 1743 Rthlr. 16 Sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 3371 Rthlr. 26 Sgr., und der gerichtliche Taxwerth 2557 Rthlr. 13 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 23. August c.,
am 25. October c. und der letzte
am 30. December c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheyenzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.
v. Blankensee.

3046. Bunzlau den 3. August 1831. Zum nothwendigen Verkauf des Daniel Hoffmannschen Freibauerguts Nro. 92. in Ottendorf, ortsgerichtlich auf 4061 Rthl. 20 Sgr. taxirt, sind auf

den 4. November 1831,
den 6. Januar 1832,
den 9. März 1832

Bietungstermine, wovon der letzte peremtorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Ottendorf anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen werden.

Das Justizamt der Ottendorfer Güter.

2915. Oels den 29. Juli 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelsche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation der im Oels-Bernstädtischen Kreise des Fürstenthums Oels belegenen Freistelle No. 75. zu Vielguth zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachte, unterm 12. April 1831. auf 68 Rthlr. 3 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzte Freistelle zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 23. November c. a.

angesetzten peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die, nach Verlauf dieses Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden, erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

1459. Glogau den 5. April 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Eisenhändler Daniel Gottlob Torgeschen Erben gehörige, sub Nro. 282. auf der Kupferschmiedegasse hierselbst belegene, mit einem ganzen Brauurbar versehene, und in der Feuer-Societät auf 750 Rthlr. versicherte Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 4264 Rthl. 16 Sgr. 10½ Pf. Courant gewürdiget worden ist, auf den Antrag der Torgeschen Erbes-Interessenten öffentlich verkauft werden soll, und

der 31ste Mai,

der 26ste Juli und

der 1ste November 1831

zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgerichte einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

1523. Brieg den 29. März 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die der Rosa geschiedenen Aratsch gehörende, zu Alt Cölln sub Nro. 18. gelegene Wassermühle, welche auf 2692 Rthl. 22 Sgr. gewürdigt worden, in dem peremtorischen Termine

den 4. November c. Vormittags 11 Uhr

bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in dem Gerichtskretscham zu Alt-Cölln zu erscheinen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2627. Lauban den 7. July 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die in Langenöls sub No. 51. belegene Schenkennahrung und ein Ackerstück sub No. 30., welches dem Johann Traugott Werner zugehört, und gerichtlich auf 1203 Rthlr. 10 Sgr. gewürdiget worden ist, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 1. August 1831,

den 1. September,

in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Lauban, peremtorie aber den 27. October c. Nachmittags um 4 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzley zu Langenöls ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Gerichtsamt der Langenölser Güter.

Glöckner, v. C.

2561.

2651. Wohlau den 19. Juli 1831. Auf Antrag der Erben des zu Petranowitz verstorbenen Mühlenmeister Schulz, soll die zum Nachlasse gehörige, zu Petranowitz belegene, sub Nro. 20. des Hypothekenbuches verzeichnete Wassermühle, imgleichen die eben daselbst belegene, sub Nro. 40. des Hypothekenbuchs verzeichnete Bockwindmühle, welche erstere auf 721 Rthl. und letztere auf 411 Rthl. 25 sgr. gerichtlich gewürdigt ist, in dem auf

den 28. October c. 10 Uhr Vormittags

allhier anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden; wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2992. Creutzburg den 16. August 1831. Die Hauptmann v. Pluskowsche Angerhäuslerstelle sub Nro. 58. zu Bürgsdorf, taxirt auf 140 Rthlr., soll in termino peremtorio

den 28. October c. a. Nachmittags um 3 Uhr

hierorts subhastirt werden, wozu Kauflustige mit dem Bekanntmachen, daß der Bietenwollende eine baare Caution von 30 Rthlr. Courant erlegen muß, hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3183. Glatz den 7. September 1831. Auf den Antrag der Häusler Jeremias Simmonschen Erben soll die zum Nachlaß des Jeremias Simmon gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unsrer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1831 von den Ortsgerichten auf 120 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle Nro. 33 b. zu Eisersdorf, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor uns in der Gerichtskanzley von Niederschwedelsdorf angesetzten einzigen peremtorischen Licitationstermine

den 5. October c. Vormittag 10 Uhr

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen. Das Freiherrl. v. Münchhausensche Niederschwedelsdorfer Gerichtsamt. Delius.

3030. Neurode den 23. Juni 1831. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Bauer Ignatz Rudolph zu Ober-Hausdorf der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger, welche an denselben Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Ausweisung derselben zu den auf

den 9. November c. Nachmitags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf angesetzten Termine hierdurch vorgeladen, unter der Warnung, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Held.

Edictal = Citationen.

2990. Hirschberg den 12ten August 1831. Nachdem über die Kaufgelder des Carl Gottlieb Stumpeschen Bauerguts Nro. 95. zu Cammerswaldau der Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidations- und Verificationstermin auf

den 31. October 1831. Vormittags um 9 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Cammerswaldau angesetzt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diese Kaufgeldermasse einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in diesem Termine persönlich oder durch zuläßige und mit Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgelder-Liquidations-Masse anzumelden und zu bescheinigen, die weitere rechtliche Verhandlung hierüber zu gewärtigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an bemeldetes Grundstück präcludirt werden müssen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Cammerswaldau.

3314. Reichenbach den 26. August 1831. Nachdem über den Nachlaß des Webers und Häuslers Thomas Winkler von Ernsdorf, Königl. Antheils, dessen Vermögen auf den Betrag von 209 Rth. 15 sgr. 3 pf. manifestirt und mit einer Schuldensumme von 390 Rthlr. 2 sgr. 7 pf. belastet ist, auf den Antrag der Beneficial-Erben durch die Verfügung vom 16. Juni c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, zugleich aber auch zur Erklärung der sämmtlichen Gläubiger über die Administration der Masse, eventualiter die Wahl eines Curator vor dem Hrn. Referendarius Latte einen Termin auf

den 7. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

anberaumt, zu welchem wir dieselben hierdurch mit der Weisung vorladen, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3088. Liegnitz den 10ten August 1831. Nachdem über die Kaufgelder der zu Neurode sub Nro. 4. belegenen Vogtschen Stelle, auf den Antrag des hiesigen Magistrats per decretum vom 4. August a. c. der Kaufgelder-Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Freistellbesitzer Vogt hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 8. November c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Schober

anbe-

anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Wenzel, v. Berger und Hasse vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht

Hoffmann-Scholtz.

3253. Guhrau den 15. September 1831. Ueber die Kaufgelder für das nothwendig subhastirte und dem Müller Johann Gottlob Liebich adjudicirte Bauergut Nro. 12. zu Gimmel haben wir auf Antrag eines Realgläubigers heute der Liquidations-Prozeß eröffnet, und Termin zur Liquidation und Verification der Forderungen auf

den 25. November c. a. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Gimmel anberaumt. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger des Carl Fiebig, welche einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, in diesem Termine in Person, oder durch zuläßige und informirte Bevollmächtigtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Das Gerichtsamt für Gimmel, Wohlauer Kreises.

Neumann.

3338. Breslau den 13. September 1831. Auf Antrag des Dominii von Striese und Schebitz werden hiermit alle diejenigen, welche einen Anspruch an das Depositum des unterzeichneten Gerichtsamtes zu haben vermeinen und welche etwa unbekannt sind, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem dazu auf

den 31. December d. J. Vormittags

vor uns, Messergasse No. 1., anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer etwanigen Regreßansprüche an das Dominium werden für verlustig erklärt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das v. Rehdiger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Wanke.

Beylage

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. September 1831.

Edictal-Citationen.

3306. Glatz den 6. September 1831. Auf den Antrag der Tagelöhner Theresia Reichelschen Vormundschaft soll das den rc. Reichelschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahr 1831 auf 103 Rthl. 24 Sgr. abgeschätzte Haus No. 692. zu Glatz gehörig und bei Königshain belegen, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Direktor Friedrich angesetzten einzigen Bietungstermine den 6. December c. Vormittags 10 Uhr verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen. Königl. Land- und Stadtgericht.

3134. Ratibor den 26. August 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der ausgetretene Schuhmacher Anton Schön aus Alt-Patschkau, Neisser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 21. December c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Ulrich angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptcasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Kuhn.

2768. Striegau den 23. Juli 1831. Nachdem die Amortisation des angeblich verloren gegangenen Hypotheken-Instruments vom 22. May 1795. über ein auf das vormals Benjamin Ludwigsche jetzt Friedrich Pethransche sub No. 28. hierselbst am Ringe belegene Haus für den vormaligen Candidaten juris Samuel Gotthelf Unverricht zu Eisdorff eingetragenes Kapital von 100 Rthlr. nachgesucht worden ist, so werden diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche an das gedachte Hypotheken-Instrument oder

oder das darin verschriebene Kapital zu haben vermeinen, zur Angabe und Nachweisung derselben hierdurch zu dem auf

den 3ten November d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Justizrath Fähndrich angesetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und das gedachte Hypotheken-Instrument für null und nichtig wird erklärt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1038. Camenz den 24. Februar 1831. Von dem unterzeichneten Patrimonialgericht wird auf den Antrag der Francisca unverehel. Gerstmann zu Grottkau, deren Bruder Heinrich Gerstmann aus Camenz, welcher seit dem Jahre 1808 verschollen, und von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht eingegangen ist, oder dessen unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 28. December 1831 Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich allhier zu melden und weitere Anweisung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und dessen Vermögen seiner Schwester Francisca Gerstmann zugesprochen werden wird.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

839. Polkwitz den 28. Februar 1831. Auf den Antrag ihrer hiesigen Verwandten werden hierdurch:

1) der hier gebürtige und ansäßig gewesene Windmüller Carl Joseph Martin Hoffmann, welcher seit dem Monat November 1811 von hier heimlich entwichen, und seitdem keine Nachricht weiter von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat; so wie gleichermaßen
2) der aus Nieder-Polkwitz gebürtige Tuchmachergeselle Carl Benjamin Stein, welcher im Jahre 1805 auf die Wanderschaft gegangen, und im Jahre 1808 aus Waldenburg die letzte Nachricht von sich gegeben hat, späterhin aber zum Herzogl. Braunschweigschen Corps übergetreten sein soll;

beide, nebst ihren etwa nachgelassenen unbekannten Erben oder Erbnehmern vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 9ten Januar 1832

auf hiesigem Gerichtslocale persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisungen zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt und das in der Verwahrung hieselbst befindliche Vermögen ihren sich legitimirenden Erben hieselbst zu Eigenthum überwiesen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2514. Reichthal den 10. Juni 1831. Da auf den Antrag der Vormundschaft der Oberamtmann Buchwaldschen minorennen Miterben über den Nachlaß des den 25. Mai v. J. zu Buchelsdorf verstorbenen Oberamtmann Johann Friedrich Buchwald der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden,

den, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde daran Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich in termino liquidationis den 20. October d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Buchelsdorf persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Mandatarien (wozu ihnen beim Mangel etwaniger Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Strützky zu Namslau in Vorschlag gebracht wird) einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden werden; auch werden zu dem anstehenden Termine und unter derselben Verwarnigung vorgeladen: die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Nachlaßgläubiger, nämlich die Catharina Kopkin, der Woytek Frontzeck, die Catharina Krzepitzkyschen Erben, der Paul Wittossek, der Johann, Mathes, Maria und Agneta Geschwister Gotzner und resp. deren Erben.

Das Gerichtsamt Buchelsdorf. Trespe.

2896. Sagan den 3. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachstehende, angeblich bezahlte Schuld- und Hypotheken-Instrumente und Hypothekenscheine, als:

1) ein Schuld- und Hypotheken-Instrument vom $\frac{16}{23}$. April 1801 über 100 Rthl., ausgestellt von der Barbara Rosina verw. gewesene Haasin und nachher verw. Heyn geb. Scheuffler für den Bedienten Christian Krause zu Sagan, eingetragen auf die Kolonie-Nahrung No. 4. in der neuen Forst-Kolonie bei Sagan;
2) ein Hypothekenschein vom 6. Februar 1817 über 303 Rthlr. 10 Sgr. annoch rückständige Kaufgelder, ausgestellt von dem Scharfrichter Joh. Gottlieb Lausch zu Sagan für die Johanna Sophie geb Gohle verw. Scharfrichter Lausch zu Sagan, eingetragen auf die Scharfrichterei zu Sagan;
3) ein Hypotheken-Instrument vom 28. September 1780 et de intabulato den 29. September 1780 über 50 Rthlr., ausgestellt von dem Bauer Joh. Gottfried Conrad zu Eckersdorf für Frau Johanne Susanne verehel. Bürgermeister Pusch geb. Dehmel und eingetragen auf das Bauergut Nro. 4. zu Eckersdorf bei Sagan;
4) ein Schuld- und Hypotheken-Instrument vom $\frac{24}{30}$. Juni 1800 über 300 Rthlr., ausgestellt von dem Fleischhauer Christian Heinrich Müller für die Demoiselle Johanna Dorothea Harmuth

und

und eingetragen auf einem vor dem Hospitalthore zu Sagan belegenen Ackergarten No. 412.;

5) ein Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 10. Decbr. 1818 et de intabulato den 17. Decbr. 1818 über 50 Rthl. Courant, ausgestellt von dem Maurer Carl Siegmund Klingel für den Gutsbesitzer v. Franke auf Rückersdorf und eingetragen auf das Haus No. 101. (neue Hypotheken-No. 507 zu Sagan;

6) ein Hypotheken-Instrument vom 28 October 1805 et de intabulato den 30. October 1805 über 400 Rthl., ausgestellt von dem Tischler Christian Baumann zu Sagan für den Bauer Joh. Gottfried Töpfer zu Eckersdorf und eingetragen auf das Haus No. 160 (neue Hypotheken-No 595) zu Sagan;

7) ein Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 17 Juni 1803 et de intabulato den 20. Juni 1803 über 500 Rthl., ausgestellt von dem Bauer Joh. Gottfried Krause zu Eckersdorf für die Frau Baronesse Juliane v. Lüttwitz geb. v. Stosch und eingetragen auf das Bauergut Nro. 16. zu Eckersdorf bei Sagan; und

8) ein Hypothekenschein vom 19. September 1813 über 50 Rthl. mütterliche Erbegelder für den Gottfried Bohrisch, eingetragen auf die vormals Schwandtkesche jetzt Bohrische Gärtnernahrung No. 13 zu Eckersdorf;

verloren gegangen sind.

Es werden daher, dem Antrage gemäß, alle diejenigen, welche diese Hypotheken-Instrumente und resp. Hypothekenscheine, oder ein oder das andere derselben etwa hinter sich haben, so wie alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Rechte an diese Instrumente zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem

auf den 21. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Commissario, Herrn Stadtgerichts-Assessor Becker im stadtgerichtlichen Sessionszimmer auf hiesigem Rathhause angesetzten Termine in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu justificiren, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß die Aussenbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen prä-

clu-

cludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente, nach erfolgter Ableistung der Manifestations-Eide, für ungültig erklärt, amortisirt und die Schuld im Hypothekenbuche gelöscht werden wird. Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller

2703. Schmiedeberg den 20. Mai 1831. Alle diejenigen, welche an folgende Dokumente und resp. Posten als Eigenthümer, Cessionarien, oder Pfandinhaber Ansprüche, oder die betreffenden Dokumente hinter sich haben, namentlich:

1) über 20 Thlr. schl., vom 30. November 1781, auf Nro. 55. in Reussendorf;
2) über 14 Rthlr. Cour. vom 12. December 1810, auf No. 20. in Reussendorf;
3) über 50 Rthlr. Cour. auf Nro. 61. in Reussendorf, vom 26. März 1784;

sämmtlich für die katholische Kirche in Reussendorf eingetragen;

4) über 20 Rthl. vom 29. Januar 1794, ursprünglich für die Johann Christoph Scharfsche Tochter und ex cessione vom 22. April 1805 für die Johann Gottfried Nehrigsche Tochter, Maria Rosina verehel. Brückner, auf No. 22. in Seiffersdorf eingetragen;
5) über 48 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. vom 5. Januar 1791 für die Gottfried Weistschen 3 Kinder erster Ehe, auf Fol. 22. in Seiffersdorf eingetragen;
6) über 20 Rthl. vom 12. Januar 1802, für die Christian Weistschen Kinder, auf Fol. 22. in Seiffersdorf eingetragen;
7) über 160 Rthl. vom 28. Januar 1794, für die Gottlieb Austschen Kinder, auf Fol. 125. in Seiffersdorf eingetragen;

werden hierdurch aufgefordert, die betreffenden Dokumente, und zwar: ad 1. bis 3, im Termine

den 7. November c. Vormittags um 10 Uhr

zu Reussendorf, ad 4. bis 7. im Termine

den 1 November c. Vormittags um 10 Uhr

zu Seiffersdorf vorzulegen und ihre Ansprüche an vorgedachte Dokumente und Posten nachzuweisen, widrigenfalls die Amortisation der Dokumente erkannt, und nach Bewandniß der Umstände die Löschung der Posten erfolgen wird.

Das Gerichtsamt über Reussendorf und Seiffersdorf.

Hilse.

2384.

2384. Breslau den 20. May 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Steinauschen Kreise gelegenen, dem Landrath Friedrich Wilhelm Engelmann und dem Fabriken-Inspector Carl Ludwig Engelmann modo dessen Erben gehörigen Guts Przybor ist heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an das genannte Gut oder dessen Kaufgelder steht

am 3. November c. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an das zu verkaufende Gut Przybor ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekannten Realgläubiger: George Christian Ernst v. Borrwitz oder dessen Erben und die Johanne Ernestine Amalie Miege, oder deren Erben hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ebenfalls persönlich, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls die oben erwähnte Verwarnung auch gegen sie realisirt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Aufgebot eines verlornen Schuld-Instruments.

2475. Breslau den 18. Juni 1881. Bey dem über den Nachlaß des zu Thiergarten bey Ohlau verstorbenen Holzhof-Inspektors August Ludolf Niemann geschwebten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ist glaubhaft ermittelt worden, daß der an der katholischen Kirche zu Trebnitz angestellt gewesene, und daselbst verstorbene Pfarrer Thomas Reinold, vor dem Jahre 1820. dem Holzhof-Inspector Niemann ein Darlahn von 1000 Rthlr. gegen Ausstellung eines demgemäßen Schuldscheins gemacht hat. Der Pfarrer Reinold hat unter Bezugnahme auf diesen Schuldschein jene Forderung von 1000 Rthlr. der katholischen Kirche zu Trebnitz legirt, und soll dieses Legat in Folge rechtskräftig gewordenen Erkenntnisses gegen Amortisation des in dem Nachlasse des Pfarrer Reinold nicht aufzufinden gewesenen Schuldscheins aus der Verlassenschafts-Masse des ꝛc. Niemann, so weit solche dazu hinreicht, berichtiget werden. Auf Antrag der Vorsteher der katholischen Kirche zu Trebnitz ist demnach das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben desselben Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabey zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

den 17. October Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Lucas, im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und die

die Zahlung aus der Niemannschen Masse an die katholische Kirche zu Trebnitz geleistet werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Aufgebot der Interessenten einer unbekannten Depositalmasse.

3033. Neisse am 20. August 1831. Es werden alle diejenigen, welche an die in unserm Deposito befindliche Anna Maria Nieselsche Judicialmasse, die gegenwärtig in 96 Rthlr. 10 Sgr. nebst Zinsen besteht, und deren Eigenthümer unbekannt sind, Eigenthums-Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 12ten October c.

in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hierselbst, angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls über diese herrenlose Masse nach den Gesetzen erkannt werden wird.

Das Gerichtsamt Schaderwitz. Hoffrichter.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

3063 Namslau den 4ten August 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß der Frei bauergutsbesitzer Christian Reigber und dessen Ehefrau Eva Rosina geb. Zwirner zu Nieder-Wilckau, laut Verhandlung vom 2. April 1831. die nach den Provinzial-Gesetzen bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3212. Reichenbach den 28. Juli 1831. Daß die Handelsmann Karschschen Eheleute von Ernsdorf, Königl. Antheils, nämlich, der Carl Wilhelm Karsch und die Johanna Eleonore, verehl. Karsch, geb. Trispel, letztere im Beistande ihres Vaters, des Freistellenbesitzers Johann Carl Trispel von Neudorf, die an ihrem jetzigen Wohnorte statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter, mittelst der gerichtlichen Erb- und Ehe-Vertrags- und resp. Anerkennungs-Verhandlungen d. datis Peterswaldau den 19. April 1831. und Reichenbach den 22. Juli c., unter sich ausgeschlossen haben, wird hiermit zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Thomas.

Erbschafts-Theilungen.

2947. Liegnitz den 10. August 1831. In Gemäßheit des §. 7. Tit. 50. der Concursordnung wird die in termino

den 28. October a. c. Nachmittags 3 Uhr

bevorstehende Vertheilung der Kaufgeldermasse des Kräuter Johann Gottfried Thielschen Hauses und Gartens Nro. 27. der hiesigen Vorstadt, zur öffentlichen Kunde gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

2889.

2889. Breslau den 30. Juli 1831. Den unbekannten Gläubigern der am 12. Mai 1831 hierselbst verw. verstorbenen Justiz-Bürgermeister Fülleborn, Caroline Eleonore geb. Gebuhr, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende, Tit. 17. Thl. I. des Allg. Landrechts, an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien
Falkenhausen.

Auctionen.

3336. Breslau den 25. Septbr. 1831. Es sollen am 4. October c. Vormittags 9 Uhr in dem Hause No. 24. unter den alten Fleischbänken, mehrere zum Nachlasse des Fleischer Seidel gehörige Effecten, namentlich das Handwerkzeug, das kupferne, zinnerne ic. Gefäß, zwei große Hackeklötzer, ein Korbwagen, ein Schlitten, ein Sattel und mehrere Pferdegeschirre, drei Winterfenster, zwey Fäßchen Schweinsdärme, und eine nicht unbedeutende Quantität Heu an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

3337. Breslau den 25sten Septbr. 1831. Es sollen am 3ten October c. Nachmittags 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte circa 30 Schock verschiedener Gardienen-Züchen-Kleider und Regenschirm-Zeuge, so wie ein Marktkasten, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden. Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

3294. Breslau den 21. September 1831. Es sollen am 28. d. M. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Leinenzeug, Betten, Meubles und Kleidungsstücke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Anzeige.

3304. Breslau. Aecht vergoldete Dresdner Holzleisten von sehr sauberer Arbeit, zu Bilder-Spiegel-Rahmen und Zimmer-Decorationen empfingen eine neue Sendung, welche ich zur geneigten Abnahme möglichst billigst hiermit empfehle, und bemerke, daß die Preiße nach rheil. Fuß berechnet werden. A. Bethke.

Mittwoch den 28. September 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

Subhastations-Patente.

3251. Breslau den 5. September 1831. Die auf dem Ringe bei den Fischtrögen sub Nro. $\frac{244}{245}$. des Hypothekenbuches belegene Korbmacher Bortfeldsche Bude soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 58 Rthl. 4 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 536 Rthl. 20 Sgr., nach dem Durchschnittswerthe also 297 Rthl. 12 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 30. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3317. Reichenbach den 26. August 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des Weber Thomas Winklerschen Hauses sub No. 163. zu Ernsdorf, Königl. Antheils, welches naturaliter auf 150 Rthlr., und ertragsweise auf 300 Rthlr. abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichtsgebäude, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor dem Referendarius Hrn. Latte einen einzigen Bietungstermin auf

den 7. December d. J.

anberaumt, den Kauflustige abzuwarten und den Zuschlag für das gethane Meistgebot, sofern nicht gesetzliche Hinderungsgründe entgegen stehen, zu gewärtigen haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3320. Ober-Glogau den 2. September 1831. In der Subhastations-Sache des dem Kupferschmidt Joseph Wagner gehörigen, gerichtlich auf 1155 Rth. gewürdigten, hieselbst sub No. 132. belegenen brauberechtigten Hauses nebst Antheil Viehweideackers sub No. 17., haben wir einen neuen Termin zur Licitation

auf den 12. November d. J.

im gerichtlichen Sessionszimmer des hiesigen Rathhauses vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola angesetzt. Zahlungs- und besitzfähi-

fähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3094. Frankenstein den 27sten August 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Nro. 15. zu Gollschau, Nimschschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 194 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Gottfried Werftsche Dreschgärtnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Realgläubigers in termino

den 19. November Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley von Prauß an den Meistbietenden verkauft werden soll, und werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Das Gräflich von Zierotinsche Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Prauß.

2930. Militsch den 15. Juli 1831. Auf den Antrag des Friedrich Rosenhan ist die freiwillige Subhastation seiner zu Steffitz sub Nro. 9. des Hypothekenbuches belegenen Freistelle, welche auf 442 Rthlr. gewürdiget worden, verfügt, und der einzige und peremtorische Bietungstermin auf

den 26. October

vor dem Justizrath Lux anberaumt.

Reichsgräfl. von Maltzan Standesherrl. Gericht.

Cleinow.

1804. Nicolai den 6. May 1831. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der den Mathias Brychcyschen Erben gehörigen sub No. 24. hieselbst belegenen Großbürger-Besitzung nebst den dazu gehörigen Realitäten, welche zusammen dem Materialwerthe der Gebäulichkeiten nach auf 3402 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. und dem Ertragswerthe nach auf 3657 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich gewürdiget worden sind, im Wege der freiwilligen Subhastation nachstehende Licitationstermine, als:

den 14. Juli c. Nachmittags 3 Uhr,
den 15 September c. Nachmittags 3 Uhr und
den 15 November c. Nachmittags 2 Uhr,

wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden sind. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote unter Gewärtigung des Zuschlages, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß, wenn auf die ganze Besitzung keine annehmbare Gebote gethan werden sollten, dieselbe Parcellenweise veräußert werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten zur Anzeige ihrer Ansprüche bis spätestens in dem letzten Termine bei Vermeidung des Verlustes derselben auf ewige Zeiten hierdurch aufgefordert.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßner Stadtgericht.

Gründel.

1404. Sagan den 9ten April 1831. Das zu Groß-Selten, Priebusschen Kreises, unter No. 6. belegene, im Jahre 1830. auf 2324 Rthlr. 21 sgr. 1¼ pf. ab-

abgeschätzte sogenannte Lehnbauergut, soll auf den Antrag des Besitzers desselben an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungstermine sind auf

den 25. Juni, 27. August und 29. October d. J.,

von denen der letztere peremtorisch, jedesmal früh 10 Uhr vor uns auf dem Herzoglichen Landhause hierselbst angesetzt, die Taxe kann täglich in den gewöhnlicher Amtsstunden bey uns eingesehen werden, und erfolgt die Bekanntmachung den Kaufsbedingungen in den angesetzten Termine.

Herzogl. Saganscher Rent-Kammer-Justizamt.

2748. Ohlau den 19. Juli 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der Nicolaus Koschickschen Gärtnerstelle Nro. 46. zu Würben nebst Zubehör, welche im Jahre 1831 auf 288 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am 17. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königlichen Land-Gerichts-Assessor Herrn Elmander im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2785. Frankenstein den 5ten Juli 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der sub No. 56. zu Frankenberg belegenen und auf 337 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzten Rupprechtschen Gärtnerstelle verfügt worden, besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in den dieserhalb auf den 12. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Grögor anberaumten Termine in Person oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2652. Wohlau den 15. Juli 1831. Das zu Wischütz Wohlauschen Kreises Nro. 26. belegene Gottfried Kellersche Freibauergut, ortsgerichtlich auf 996 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf

den 22. August,
den 16. September und
den 18. October c.

anstehenden Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, im Schlosse zu Wischütz meistbietend verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Das v. Rothkirchsche Gerichtsamt der Wischützer Güter.

3023. Hirschberg den 19. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf der zu Erdmannsdorf, Hirschbergschen Kreises sub No. 140. des dasigen Rustical-Grund- und Hypotheken-Buchs gelegenen, auf 120 Rthlr. gewürdigten, und zum Nachlaß des Johann Christoph Schiffler gehörigen Freihäuslerstelle nebst Graupen-

und

und Leinmühle und einem Fleckchen Land zu einem Scheffel Aussaat, steht ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 15. November 1831. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichts-Kanzley auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Erdmannsdorf an, und es werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Da auf den Antrag der Erbes-Interessenten der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eingeleitet worden ist, so werden hiermit zugleich alle diejenigen, welche an den Schifferschen Nachlaß einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre diesfälligen Anforderungen in dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonial-Justizamt des Feldmarschall Gräflich von Gneisenauschen Gutes Erdmannsdorf.

3103. Wohlau den 27. August 1831. Das sub Nro. 16. auf der Wohlauer Gasse zu Auras gelegene ehemalige Schuhmacher Johann Daniel Gähmlichsche Haus nebst Zubehör, magistratualisch nach dem Nutzungs-Ertrag auf 250 Rthlr., nach dem Materialwerth auf 84 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll in nothwendiger Subhastation in dem

den 14. November d. J. Vormittags 10 Uhr

zu Auras anstehenden Termine, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir alle zahlungsfähige Kauflustige einladen. Zugleich werden die Johann Daniel Gähmlichschen Nachlaß-Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche im gedachten Termine geltend zu machen, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht von Auras. Göppert.

2852. Schweidnitz den 22. Juli 1831. Zum Verkauf der Häuslerstelle des Joseph Einspenner Nro. 14. zu Groß-Wierau, welche gerichtlich auf 381 Rthlr. 4 sgr. 2 pf. abgeschätzt worden, steht auf

den 19. October Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Fany in unserem Gerichtslocale ein einziger peremtorischer Termin, im Wege der nothwendigen Subhastation an.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2699. Oels den 24. Juni 1831. Nachdem unterm 11. April 1831. über den Nachlaß des zu Medzibor verstorbenen Schuhmacher Carl Samuel Beck der Concurs eröffnet worden, wird hierdurch das zur Verlassenschaft gehörige, magistratualisch auf 60 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Garten Nro. 5., unter Amtsjurisdiction zu Medzibor sub hasta gestellt. Kauflustige werden zu dem einzigen auf

den 17. October c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Commissarius, Herrn Kammerrath Thalheim in dem Herzogl. Amtshause

hause zu Medzibor anberaumten Licitationstermine, mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, insofern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann an jedem Geschäftstage in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Carl Samuel Becksche Nachlaß-Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem oben angezeigten Termine zu liquidiren, widrigefalls sie mit allen ihren Farderungen an die Masse werden präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

2911. Bunzlau den 12ten August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Ulbersdorf im Goldbergschen Kreises gelegene, auf 73 Rthl. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Scholzische Freyhäuslerstelle, und fordert Bietungslustige auf, sich in dem auf

den 21. October Vormittags 11 Uhr

peremtorisch angesetzten Licitationstermine in dem Gerichtszimmer zu Ullersdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsamt zu Ullersdorf.

3089. Greiffenberg den 29. August 1831. Das zum Nachlasse des verstorbenen Handelsmanns Johann Friedrich Grabs gehörige, sub Nro. 107. hierselbst gelegene, auf 1126 Rthl. taxirte Haus nebst der auf 240 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzten Scheuer sub Nro. 58. und 59 vor dem Hirschberger Thore, soll Erbtheilungshalber in dem einzigen Bietungstermine

den 15. November d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citatio.

3097. Neustadt den 11. August 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Buchelsdorf verstorbenen Häusler und Leinsaamhändler Caspar Hettwer der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, soll dessen sub No. 61. zu Buchelsdorf, Neustädter Kreises gelegene, auf 213 Rthl. 10 sgr. taxirte laudemiale Häuslerstelle, so wie das Ackerstück sub No. 113. daselbst von $4\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat und geschätzt auf 90 Rthlr. in dem hierzu anberaumten einzigen peremtorischen Licitationstermine

den 18. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in unserm Geschäftszimmer hieselbst sub hasta verkauft werden. Indem wir besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber hierzu einladen, fordern wir zugleich die unbekannten Gläubiger auf, in diesem zur Liquidation und Verification ihrer etwanigen Forderung gleichzeitig anstehenden Termine etweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarius,

wo-

wobey ihnen bey Unbekanntschaft der Justizcommissarius Posca zu Zülz in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzubringen und solche gehörig zu begründen, auch im Fall des Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß die nicht erschienen Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten und meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Edictal - Citationen.

2179. Leobschütz den 24 May 1831. Der Häusler Johann Beer aus Boblowitz Leobschützer Kreises hat auf Todeserklärung der seit länger als 30 Jahren verschollenen Geschwister seines verstorbenen Vaters, Mathes und Theresia Beer, die beide in Boblowitz geboren worden, angetragen. Es werden demgemäß der gedachte Mathes Beer und die Theresia Beer oder deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben hiemit aufgefordert, spätestens auf

den 5ten April 1832

in unserem Gerichtslocale auf dem Schlosse zu Boblowitz angesetzten Termine entweder persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Falle, daß weder die Vorgeladenen selbst, oder ihre unbekannten Erben sich melden, wird ihre Todeserklärung erkannt, und ihr in 74 Rtbl. 3 Sgr. bestehendes, im gerichtsamtlichen Depositorio verwaltetes Vermögen den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet, und die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen nicht weiter berücksichtiget werden.

Das Gerichtsamt des Ritterguts Boblowitz.

Philipp v. C.

3052. Habelschwerdt den 22. August 1831. Ueber den Nachlaß des zu Plomnitz verstorbenen Freibauers Ignatz Stürtz ist per Decretum vom 16ten October v. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem

auf den 12. November d. J. Vormittags 9 Uhr

vor uns in unserer Kanzley hieselbst anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine zu erscheinen, und ihre Forderungen und sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.

3133. Reichenbach den 11. Juni 1831. Ueber die insufficiente Kaufgeldermasse von dem Joseph Mitschkerschen Freigarten No 1. zu Mellendorf, ist heute der Liquidationsprozeß eröffnet, und terminus liquidationis auf

den

den 28. October c. Vormittags um 11 Uhr

in der Geschäftsstube des unterzeichneten Richters zu Reichenbach anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in Person oder per Mandatar, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Goguel zu Langenbielau vorgeschlagen wird, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren, der Aussenbleibende aber hat zu gewärtigen, daß er mit seinen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihm ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, werden auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Mellendorfer Fidei-Commisgüter.

Wichura.

2923. Brieg den 4. August 1831. Der angeblich seit 2 Jahren sich von hier entfernte bürgerl. Hutmachermeister, Carl Heinrich Gohlöftel wird in Folge der, von seiner Ehefrau wider ihn, wegen böslicher Verlassung und Versagung des Unterhalts, angestellten Ehescheidungsklage, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem zur Beantwortung derselben und Instruction der Sache auf

den 30. November a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Justiz-Assessor Müller angesetzten Termine ohnfehlbar zu erscheinen, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage angeführten Thatsachen in contumaciam für geständig erachtet, und was hiernach Rechtens ist, wider ihn erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3311. Brieg den 8. Septber. 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte hierselbst ist in dem im Auftrage des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über das auf einen Betrag von 4484 Rtbl. 2 sgr. 7 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 10641 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. belastete Vermögen des Königl. Land- und Stadtgerichts-Salarien-Kassen- und Deposital-Rendanten Anger den 10 August 1831. eröffnete Concurs-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger des Cridarius auf

den 9. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Thiel angesetzt worden. Dieselben werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich oder in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Glöckner und Niklowitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3341. Sprottau den 16. Septbr. 1831. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kreis-Thier-Arzt Hoffmann per decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und Termin zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den

den 12. November a. c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Wagner anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Kreis-Thier-Arzt Hoffmann hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst entweder in Person oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen der hiesige pensionirte Stadtrichter Kreisler und der Justizcommissarius Gerlach in Sagan vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators, des Hoffmannschen Vormundes, Kaufmann Grätz hierselbst zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3342. Sprottau den 17. Septbr. 1831. Nachdem über den Nachlaß des in Nieder-Giesmannsdorf verstorbenen Schmidt Schädler per decretum de hodierno der erschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Liquidation und Verification sämmtlicher Nachlaß-Forderungen auf

den 30. November a. c. Vormittags um 10 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Giesmannsdorf Termin anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Schmidt Schädler vorgeladen, in demselben entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse geltend zu machen, und alle Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich, auch durch Bevollmächtigte erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an das, was nach Befriedigung der Gläubiger, die sich gemeldet, noch übrig ist, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Giesmannsdorf.

Wagner.

3187. Breslau den 27. August 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Oelsschen Kreise zu Wildschütz gelegenen Wenglerschen Wassermühlen-Possession ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

den 28. December c. Vormittags um 8 Uhr
in unserer Kanzley, Messergasse Nro. 1. an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Das Graf Pfeil Wildschützer Gerichtsamt. Wanke.

Beylage

Beylage

zu Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 28. September 1831.

Edictal-Citationen.

3324. Wohlau den 22. September 1831. Der am 4. September 1778 hierselbst geborne Carl Wilhelm Ernst Böhm, welcher im Jahre 1797 als Kammmachergeselle auf die Wanderschaft gegangen ist und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarius Provc auf

den 18. Juli 1832 Vormittags 11 Uhr

in dem hiesigen Gerichtslocale angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein im hiesigen Deposito befindliches Vermögen seinen Geschwistern und deren Erben überwiesen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2421. Breslau den 28sten Juny 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist in dem über den auf einen Betrag von circa 5000 Rthlr. angegebenen, und mit einer Schuldensumme von 18,000 Rthlr. belasteten Nachlaß des verstorbenen Gastwirths Georg Hilpert zu Rosenthal heut eröffneten Concursprozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger auf

den 10. October d. J. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Rosenthal angesetzt worden. Die unbekannten Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das v. Haugwitzsche Gerichtsamt über Rosenthal.

2381. Liegnitz den 3ten Juni 1831. Nachdem über den Nachlaß des am 20sten December 1826. verstorbenen Kupferschmidt Carl Benjamin Krumbhorn zu Liegnitz per Decretum vom 3ten December 1829. der Concurs eröffnet worden, so

so werden alle unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners und namentlich etwanige Inhaber des Kaufs vom 20. Februar 1819., wonach ex Decreto vom 20sten März 1819. auf No. 350. der Stadt loco 2. 400 Rthl für die Johanne Charlotte verwit. Scabinus Krumbhorn geb. Pachaly intabulirt stehen, vorgeladen, in termino den 10. October a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Assessor Fritsch ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird. Den Auswärtigen werden die Herren Justizcommissarien v. Beyer und Hasse als Mandatarien vorgeschlagen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

2671. Haynau den 8. Juli 1831. In dem auf Antrag der Beneficialerben des Bauers Gottfried Thiel zu Doberschau, über dessen Nachlaß eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprozesse, werden sämmtliche Gläubiger hierdurch öffentlich zur Anbringung und Bescheinigung ihrer Forderungen ad terminum den 4. November d. J. Vormittags 9 Uhr in das Gerichtszimmer zu Panthenau in Person, oder durch legitimirte Bevollmächtigte, mit der Bedeutung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden aller Vorrechte für verlustig erklärt, und mit den Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa übrig bleiben möchte.

Das Kammerherr Freiherrl. v. Rothkirch-Trachsche Gerichtsamt der Panthenauer Majoratsgüter. Wecker, Justit.

2665. Bunzlau den 15. Juli 1831. Nachdem unter dem 2ten d. M. über den Nachlaß des verstorbenen Gärtners Johann George Weidner zu Kreibau, wozu die sub No. 16. daselbst gelegene Gärtnerstelle gehört, der Concurs eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 28. October Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Kreibau angesetzten Termine gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in diesem Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte oder zu erscheinen verhinderte können sich an den Herrn Justizcommissarius Franzki zu Löwenberg wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen. Zugleich haben sich die Gläubiger des Gemeinschuldners in dem angesetzten Termine über die Beibehaltung, oder Abänderung des zum Interims-Curator und Contradictor bestellten Herrn Justizcommissarius Nimmer hierselbst zu erklären, da späterhin auf etwanige Einwendungen nicht weiter geachtet werden kann.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.

2323. Breslau den 8. Juny 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 42382 Rthlr. 28 Sgr. an Acti-

Activis, Mobilien und Grundstücken manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 48,427 Rthl. 5 Sgr. 6 Pf. belasteten Nachlaß des am 27. Februar 1830 verstorbenen Kaufmann Friedrich Wilhelm Rückert, am 22. April 1831 eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hübner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Schulze, Weimann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2666. Bunzlau den 17. Juli 1831. Nachdem unter dem 2. d. M. über den Nachlaß des verstorbenen Bauers Johann Jeremias Hohberg zu Kreibau, wozu die sub Nro. 6. zu Kreibau belegene, im Jahre 1809 für 1800 Rthl. erkaufte Bauernahrung gehört, der Concurs eroffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf

den 28. October Vormittags um 8 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Kreibau anstehenden Termine gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor, noch in dem angesetzten Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte, oder zu erscheinen Verhinderte, können sich an den Herrn Justizcommissarius Franzki in Löwenberg melden, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen. Zugleich haben sich die Gläubiger des Gemeinschuldners in dem angesetzten Termine über die Beibehaltung des zum Interims-Curator und Contradictor angeordneten Herrn Justiz-Commissarius Nimmer zu erklären, da nachher auf etwanige Erinnerungen in dieser Hinsicht nicht mehr geachtet werden wird.

Gräfl. v. Ponin-Poninskisches Gerichtsamt zu Kreibau.

826. Steinau den 28. Februar 1831. Der seit dem Jahre 1802 abwesende, und aus Geißendorf Steinauschen Kreises gebürtige Müllergeselle Carl Friedrich Schreiber wird auf Antrag eines seiner nächsten Verwandten, des Tuchmachergesellens Ernst Ferdinand Rothe hierselbst nebst den von ihn etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in termino

den

den 31. December d. J. Vormittags 10 Uhr
im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts oder in der Registratur desselben schriftlich oder persönlich zu melden und sodann daselbst weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und sein zurückgelassenes Erbgut an seine hiesige Verwandten, nach gehörig erfolgter Legitimation ausgeantwort werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

473. Schweidnitz den 16ten Januar 1831. Nachdem der Curator der Verlassenschaft des hieselbst am 9. Mai pr. verstorbenen Maler Gottfried Schröer, Herr Justiz-Commissarius Berlin, in Ermangelung bekannter gesetzlicher Erben, das Aufgebot der etwaigen unbekannten Erbes-Prätendenten in Antrag gebracht hat, so werden dergleichen Prätendenten und resp. ihre etwaigen gesetzlichen Erben hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an jene, in circa 300 Rthlr. bestehende Verlassenschaft, spätestens in dem zu diesem Behufe auf

den 29 November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justitiarius Pfitzner anberaumten Termine anzumelden und resp. zu justificiren, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Erbansprüchen an den besagten Nachlaß präcludirt, und letzterer dem Fiscus als herrenloses Gut anheim fallen wird. g.)

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2486. Bolkenhayn den 4 Juli 1831. Nachstehende Hypotheken-Capitalien:

1) von 30 Rthlr. für die Kirche zu Kletschdorf ex instumento vom 28. April 1780. auf der Stelle No. 94. zu Seitendorff;
2) von 50 Rthlr. für die Gottfried Ullrichsche Mündel-Kasse ex instumento de dato Grüssau den 24. December 1791. et ex cessione de dato den 30. Januar 1799. auf der Stelle No. 15. zu Hohenhelmsdorf,

und verloren gegangene Instrumente

1) über 150 Rthlr. über die Prediger-Wittwen-Instituten-Kasse, Bolkenhayn-Landeshutschen Kreises vom 30sten Novbr. 1815. auf dem Kretscham No. 1. zu Wiesau;
2) über 30 Rthlr. für den Müller Töpler vom 1sten August 1781. auf dem Grundstücke No. 129. zu Seitendorff;
3) über 12 Thlr. schles. für die evangel. Kirche zu Giesmannsdorf de dato Grüssau den 12. Januar 1769. auf Nro. 77. zu Hohenhelmsdorf, werden hierdurch aufgeboten und alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde daran Anspruch zu haben glauben, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber rc. werden zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in dem

am 20. October 1831. Vormittags um 9 Uhr

anstehenden Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, die verlornen Instrumente amortisirt und sämmtliche Intabulate werden gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Donnerstag den 29. September 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXIX.

Subhastations-Patente.

3291. Landeshut den 16. September 1831. Das auf 174 Rthl. 15 sgr. dorfgerichtlich geschätzte sub No. 35. in Neu-Weisbach belegene Haus nebst Garten des verstorbenen Häuslers Johann Gottfried Drescher soll öffentlich verkauft werden. Es ist daher ein peremtorischer Bietungstermin auf
den 10. December d. J.
anberaumt worden, und es werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Pfaffendorf zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, demnächst aber mit Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffendorf. Röver.

3329. Landeshut den 19. Septber. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Freihäusler Kochschen Erben die Subhastation des dem Carl Ehrenfried Friebe gehörige sub No. 29. zu Märzdorf belegenen, und orsgerichtlich auf 155 Rthl. abgeschätzten Freyhauses eingeleitet, und ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf
den 6. December d. J. Vormittags um 10 Uhr
in der Grichts-Kanzley zu Märzdorf angesetzt worden ist, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.
Gerichtsamt des Major von Busseschen Gutes Märzdorf.

3141. Sohrau den 19. August 1831. Die sub Nro. 17. zu Pohlom, Rybniker Kreises belegene, auf 108 Rthlr. taxirte robotfreie Bauerstelle soll im Wege der Execution in dem auf
den 16. November c.
in loco Pohlow anstehenden peremtorischen Termine meistbietend verkauft werden.
Das Gerichtsamt Pohlom. Kubitzky.

3326. Hirschberg den 9. Septber 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 11. in Grunau gelegene, auf 104 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Gottfried Hoffmann gehörige Haus, da sich kein annehmbarer Käufer gemeldet in termino
den 6. December 1831.

als

als dem einzigen Bietungs-Termine, im Wege der nothwendigen Subhastation anderweit öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

2967. Oels den 13. August 1831. Die dem Fleischer Wilhelm Gottschalk zugehörige, dorfgerichtlich auf 378 Rthlr. abgeschätzte Freistelle in Groß-Schönwald bei Festenberg, soll auf Antrag eines Gläubigers

den 26. October Vormittags 10 Uhr

in Groß-Schönwald zum Verkauf ausgeboten worden Die Taxe ist bei den Ortsgerichten und dem unterzeichneten Gerichtsamte nachzusehen

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

2792. Münsterberg den 13. Juli 1831. Es soll die dem Mehlhändler Joseph Hoffmann gehörige und nach dem Nutzungswerthe aber auf 249 Rth. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte, im Hypothekenbuche von Bürgerbezirk sub Nro. 109. verzeichnete Stelle Schuldenhalber subhastirt werden, und haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 20. October c. um 3 Uhr Nachmittag

anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe des Grundstücks bis zum Termine täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2805. Sagan den 24. Juli 1831. Auf den Antrag der Gärtner Johann George Adamschen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf der, denselben zugehörigen Gärtnernahrung No. 29. zu Eckersdorf, welche auf 130 Rthl. gerichtlich taxirt worden, einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 18. October c. Vormittags 10 Uhr in curia

hieselbst in unserm Gerichts-Locale vor dem Comm., Hrn. Stadtgerichts-Direktor Müller angesetzt, und werden hiermit alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag der Nahrung an den Bestbiethenden nach Einwilligung der Adamschen Erbinteressenten zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan. Müller.

2895. Liegnitz den 20. Juli 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 11. zu Neurode belegenen Vogtschen Gärtnerstelle und Zubehör, welche auf 306 Rthlr 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 21. October a. c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Referendarius Reimann anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2796. Frankenstein den 30. Juli 1831. Die zu Tomnitz, Frankensteiner Kreises sub Nro. 1. befindliche Freistelle, der Kretscham, sammt Acker und Garten, womit auch das Schlachten, Backen und Brandweinbrennen verbunden ist, und welche ortsgerichtlich auf 893 Rthlr. 20 sgr. Courant abgewürdiget worden

den, soll ad instantiam eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 18. October d. J.
Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 6 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Tomnitz anberaumteen peremtorischen Termine zum öffentlichen Verkauf gestellt werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein- und vorladen, mit dem Bemerken, daß der Meistbietende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt Tomnitz.

2851. Ottmachau den 1. August 1831. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß die von dem August Franzel zu Gläsendorf zeither besessene Stelle mit 9 Morgen nebst 1 Morgen Wiesen und Gartenlad, welche gerichtlich auf 195 Rthlr. gewürdiget worden ist, im Wege der Execution in termino

den zwanzigsten October a. c.

subhastirt werden wird. Es haben sich daher zahlungsfähige Kauflustige im anstehenden Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Assessor v. Mützschefahl auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Bestbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Königl. Land- und Stadtgericht. Beyer.

2839. Rothenburg O. L. am 3. August 1831. Behufs des Verkaufs der hierselbst sub No. 61. belegenen, dem blödsinnigen Emanuel Gottfried Liebs gehörigen, und auf 70 Rthlr. Preuß. Cour. taxirten Häuslernahrung, haben wir einen einzigen Bietungstermin auf

den 15. October c. Nachmittags 2 Uhr

an Gerichtsamtsstelle hierselbst angesetzt, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor. Die Taxe kann bey unterzeichnetem Gerichtsamte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Kreisstadt Rothenburg.
von Müller.

2866. Hermsdorf unterm Kynast den 2. August 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Joseph Bönsch zu Giersdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 48. alldort belegenen, und in der gerichtlichen Taxe vom 22sten Juni 1831. auf 102 Rthlr. 19 Sgr. 2 pf. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 19. October 1831.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giersdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der

In-

Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

2879. Meffersdorf den 6. August 1831. Die zum Nachlasse des Johann Gottfried Neumann zu Bergstraße gehörigen Realitäten, als:

1) der Freigarten Nro. 17. daselbst von 5 Scheffel 3 Viertel Berliner Maas Aussaat, welcher nach Abzug der darauf ruhenden Reallasten auf 220 Rth. 16 sgr. 8 pf. Courant, und
2) Der Freigarten No. 18. daselbst von 3 Scheffel 6 Metzen Berliner Maas Aussaat, welcher nach Abzug der darauf ruhenden Reallasten auf 131 Rth. 6 sgr. 3 pf. Courant taxirt ist.; sollen Behufs der Erbtheilung im Wege

der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und steht der peremtorische Licitationstermin auf

auf den 19. October d. J. Nachmitags um 2 Uhr

an hiesiger gewöhnlichen Gerichtsamtsstelle an, worauf besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gräflich von Seherr-Thoßsche Gerichtsamt für Meffersdorf.

2897. Trebnitz den 4ten August 1831. Das zur Nachlaßmasse des Franz Peter gehörige, und ortsgerichtlich auf 272 Rthl. taxirte Angerhaus zu Zirkwitz soll Theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen Bietungstermine den 13. October c.
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zirkwitz verkauft, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Das Landes-Aelteste von Debschütz Zirkwitzer Gerichtsamt.

3139. Sohrau den 13. August 1831. Die sub No. 30. zu Pohlom, Rybnicker Kreises belegene, auf 117 Rthlr. taxirte robothfreye Bauerstelle soll rückständiger Dominial-Zinsen wegen in dem auf

den 16. November c.

in loco Pohlom anstehenden peremtorischen Termine an den Meistbiethenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt Pohlom. Kubitzky.

3140. Sohrau den 13. August 1831. Die sub No. 19. zu Pohlom, Rybnicker Kreises belegene robothfreye, auf 70 Rthlr. taxirte Bauerstelle, soll im Wege der Execution in dem auf

den 16. November c.

in loco Pohlom anstehenden peremtorischen Termine meistbiethend verkauft werden.

Das Gerichtsamt Pohlom. Kubitzky.

3142. Sohrau den 13. August 1831. Die sub No. 9. zu Pohlom, Rybnicker Kreises belegene, auf 78 Rthlr. detaxirte Bauerstelle soll rückständiger Dominial-Zinsen wegen in dem auf

den

den 16. November c.

in loco Pohlom anstehenden peremtorischen Termine meistbiethend verkauft werden.

Das Gerichtsamt Pohlom. Kubitzky.

1405. Sagan den 8. April 1831. Das im Fürstenthum Sagan und dessen Priebusschen Kreise gelegene Erb- und Rittergut Hermsdorf, welches auf 14,116 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf. Courant gewürdigt worden ist, soll auf Antrag der Gläubiger in den vor dem Deputirten, Herrn Justizrathe Wunsch im hiesigen Fürstenthumsgerichts-Locale auf

den 3. August 1831,
den 3. November 1831 und
den 3. Februar 1832

anberaumten Bietungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dies wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Taxe täglich während der Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden kann.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

1836. Schweidnitz den 26. April 1831. Das seinem Materialwerth nach auf 1740 Rthlr., dem Ertragswerth nach auf 5889 Rthlr. abgeschätzte Rosesche Haus No. 153 der hiesigen Stadt, soll Schuldenhalber auf

den 27. July c.,
den 28. September c., und peremtorisch
den 30. November c. Vormittags 10 Uhr

verkauft werden, was Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2862. Breslau den 1. Juli 1831. Auf den Antrag der Tansinnaschen Erben ist die Subhastation der zu dem Nachlaß des verstorbenen Simon Tansinna gehörigen, sub Nro. 10. gelegenen Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 100 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine

am 20. October c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

3148. Krappitz den 30. August 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation verkaufen wir das sub Nro. 57. hierorts belegene, dem Bändelhändler Paul Solga gehörige, auf 79 Rthlr. gewürdigte Haus in dem auf

den 21. November c. a.

an-

anstehenden einzigen und peremtorischen Termine, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3147. Bauerwitz den 27. August 1831. Die dem Fabian Nowack jetzt dessen Erben gehörige, zu Krostillau sub Nro. 37. belegene, und auf 27 Rthlr. ortsgerichtlich geschätzte Häuslerstelle, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 2. December a. c. Vormittags um 9 Uhr

auf dem Schlosse zu Nassiedel, Theilungshalber öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Nassiedel.

Edictal = Citationen.

2347. Striegau den 22. Juni 1831. Nachdem auf den Antrag der Opitzschen Erben der erbschaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß des am 23 Januar 1831 hierselbst verstorbenen Fuhrmanns Johann Gottlieb Opitz heut eröffnet worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, längstens aber in dem vor dem Land= und Stadtgerichts=Assessor Paul auf

den 10ten October 1831

anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Die Nichterscheinenden werden in Folge des Gesetzes vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung des Termins aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

2673. Grünberg den 15. Juli 1831. Die unbekannten Erben des hierselbst verstorbenen Tuchmachers und Hospitaliten Christian Gottlob Titze, muthmaßlich aus dem Saganschen gebürtig, und deren Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens im Termine

den 1. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr

in unserm Sessionszimmer in Person, oder durch den hiesigen Justiz=Commissarium Lorenz zu melden, und sich als solche auszuweisen. Geschieht dies nicht, so wird der Nachlaß, 117 Rthlr. baar Geld, dem Fiskus ausgeantwortet werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

3149. Krappitz den 17. May 1831. Von dem Königl. Gericht der Stadt Krappitz werden hierdurch alle, welche an den Nachlaß des hier verstorbenen Stadt=Gerichts=Actuarii Heyber, worüber heute der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden, Ansprüche zu haben, hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Ausweisung derselben auf

den 22. November d. J. Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine entweder persönlich oder durch vollständig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen,

ihre

ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die außenbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben wird, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3041. Breslau den 5. August 1831. Ueber den Nachlaß der hieselbst verstorbenen verw. Lieutenant Suschke ist auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii heute der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 9. November c. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar v. Bärenfels im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2902. Wartenberg den 11. August 1831. Auf Antrag des Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarii, Hrn. Horn als Interims-Curator der von Poser-Maguschschen erbschaftlichen Liquidations-Masse, zu welcher das Dominium Droschkau, Namslauer Kreises gehört, was im Naturalbesitz nachstehender vier Bauergüter ist, als:

1) des Gilleckschen Bauerguts No. 15.;
2) des Hanetzkischen Bauerguts No. 25.;
3) des Jacob Kionkaschen Bauerguts No. 36.; und
4) des Mathes Kaukaschen Bauerguts No. 37.;

werden hiermit alle diejenigen vorgeladen, welche Eigenthums- oder sonstige Real-Ansprüche an diese gedachten Bauergüter zu haben vermeinen, binnen 6 Wochen, und spätestens in termino

den 12. October a. c. Vormittags um 10 Uhr

in der Kanzley des Unterschriebenen hierselbst geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an diese Bauergüter unter Auflegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt, und daß sodann nach Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses der Besitztitel auf dieselben für das gedachte Dominium eingetragen werden wird.

Das Gerichtsamt Droschkau. Scheurich.

Aufgebot einer Hypothekenpost.

2969. Schweidnitz den 12. August 1831. Von unterzeichnetem Gerichtsamt werden alle diejenigen, welche an das über 80 Rthl. für die Predigerwittwen-Societät zu Schweidnitz am 12. Juli 1826 auf der Gottlieb Anderschen Dreschgärtnerstelle Fol. 10, zu Creysau Rubr. III. No. 3. eingetragene und verloren gegan-

gangene Hypotheken-Instrument, als Erben, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber, oder aus irgend einem andern Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 19. November c. um 10 Uhr

im Geschäftszimmer des Gerichtsamtes hieselbst sich in Person, oder per Mandatarium einzufinden, ihre Ansprüche anzumelden und erweislich zu machen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Adlich v. Dreskysche Gerichtsamt der Creysauer Güter.

Verkauf eingelegter Pfänder.

2835. Goldberg den 30. Juli 1831. In der Leihanstalt des Pfandverleihers Delahon allhier werden

am 17. October c. Nachmittags 1 Uhr

und folgende Tage verfallene Pfänder, bestehend in Pretiosen, Uhren, Kleidern, Tüchern, Leinwand, Bett- und Tischwäsche u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, wozu das kauflustige Publikum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche in der Leihanstalt Pfänder niedergelegt, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hiermit aufgefordert, die Pfänder noch vor dem Auctionstermin einzulösen, oder wenn sie gegen die kontrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche dem unterzeichneten Gericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa bleibende Ueberschuß der Armen-Kasse hieselbst abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit Einwendungen gegen die kontrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgehobene Subhastation.

3356. Breslau den 12. Septbr. 1831. Die Subhastation des, auf dem ehemaligen Festungs-Terrain vor dem Ohlauer-Thore belegenen Grundstücks, dem Musikus Lange gehörig, welche auf den Antrag der Realgläubiger unterm 1. März 1831. verfügt, und zu welcher der peremtorische Bietungstermin auf den 8. October 1831. angesetzt worden, ist auf Instanz der Realgläubiger unter dem 3ten September 1831. wiederum aufgehoben worden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Blankensee.

Freitag den 30. September 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

Bekanntmachung,

wegen Verdingung der Beköstigungs-, Bekleidungs- und Beheitzungs-Bedürfnisse für das Königl. Land-Armenhaus zu Creutzburg.

3271. Die Beköstigungs-, Bekleidungs-, Beheitzungs- und Beleuchtungs-Bedürfnisse des Königl. Land-Armenhauses zu Creutzburg sollen für das Jahr 1832 im Wege des öffentlichen Aufgebotes an den Mindestfordernden verdungen werden.

Es werden dazu ohngefähr erfordert:

I. zur Beköstigung

an Roggen	1200	Scheffel
an Gerste	236	—
an Erbsen	60	—
— Hirse	10	—
— gewöhnlicher Perlgraupe .	26	—
— feiner Perlgraupe . .	5	—
— ordinairer Gerstengraupe .	60	—
— feiner dito . .	5	—
— ordinairer Heidengraupe . .	60	—
— feiner dito . .	5	—
— Habergrütze . . .	6	—
— Weitzenmehl . . .	10	—
— Reis	120	Pfund.
— Butter	3100	—
— Rind-, Hammel und Schweinefleisch	16500	—
— Kalbfleisch	230	—
— Bier	32400	Quart.

II.

II. Zur Bekleidung:

550 Ellen olivengrünes Tuch $\frac{7}{4}$ Ellen breit,
100 — grünes Futterzeug $\frac{5}{4}$ Ellen breit,
550 — rohe Futter-Leinwand $\frac{7}{4}$ Ellen breit,
160 — weiße Schürzen-Leinwand $\frac{5}{4}$ Ellen breit,
150 — gestreifte Schürzen-Leinwand $\frac{5}{4}$ Ellen breit,
1400 — weiße flachsene Hausleinwand zu Hemden und Betttertuch $\frac{7}{4}$ Ellen breit,
340 Stück kattune Halstücher,
36 — dito dito bessere,
30 Ellen Kattun zu Komoden 1 Elle breit,
40 — gemustertes weißes Nesseltuch zu Hauben- und Komoden-streifen $\frac{5}{4}$ Ellen breit,
18 — glatten Schleier zu Haubenstreifen $1\frac{3}{4}$ Elle breit,
50 — bunte Kleider-Leinwand zu Sommeranzügen für die Mädchen $\frac{5}{4}$ Ellen breit,
150 — Drillich zu Madratzen und Säcken $\frac{7}{4}$ Ellen breit,
200 — Handtücher-Drillich $\frac{3}{4}$ Ellen breit,
34 — Tischtücher-Drillich $\frac{7}{4}$ Ellen breit,
100 Paar fahllederne Mannsschuhe,
36 — Knaben-Halbstiefel,
100 — Manns-) Schuhsohlen,
36 — Knaben-)
70 — Frauenschuhe,
20 — Mädchenschuhe,
70 — Frauen-) Schuhsohlen,
20 — Mädchen-)
24 Stück schwarz lackirte Mützenschirme,
140 Pfund 3 drehtig gezwirnte Strickwolle.

III. An Brenn-, Beleuchtungs- und Bereinigungs-Materialien;

100 Klaftern Buchen-, Birken- oder Erlen-Leibholz,
200 — kiefern Leibholz,
600 Pfund gezogene Lichte,
1600 — gegossene Lichte,
50 Quart Rüböl,
430 Pfund Seife.

die

Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse geschieht in der von der Direction des Land-Armenhauses mit dem Bedarfe des Instituts zu bestimmenden Raten und Zeitfristen.

Der Licitations-Termin, in welchem die Bedingungen vollständig vorgelegt werden sollen, wird auf

den 21. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

festgesetzt und in dem Kanzley-Local des Land-Armenhauses zu Creutzburg abgehalten werden.

Wenn die Licitation an dem dazu bestimmten Tage nicht beendiget werden sollte, so wird dieselbe an dem darauf folgenden Tage fortgesetzt werden.

Der Zuschlag und die beliebige Auswahl unter den Licitanten wird der Königl. Regierung ausdrücklich vorbehalten.

Die Licitation wird sowohl auf die einzelnen Gegenstände der Bedürfnisse gerichtet, als auch auf die gesammte Lieferung vorgenommen werden.

Die Licitanten bleiben an ihre Gebote gebunden, und entrichten in annehmbaren oder sonst in gültigen Dokumenten eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung. Diese Caution wird bei der Direktion des Land-Armenhauses niedergelegt und gleich in dem Termine selbst berichtiget.

Von den Tuchen, Futterzeug jeder Art, Leinwand, Schleier und Nesseltuch müssen die Bietenden Proben vorzeigen und zur Vergleichung niederlegen.

Oppeln den 13. September 1831. g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Subhastations-Patente.

3362. Strehlen den 17. September 1831. Da das in dem am 7. September d. J. zum Verkauf der zu Bohrau, Strehlenschen Kreises, auf 2306 Rthl. abgeschätzten, belegenen Hocheschen Bäckerei angestandenen Termine mit 400 Rthl. geschehene Gebot nicht angenommen worden, so wird ein neuer peremtorischer Verkaufs-Termin auf den 30 November d. J.
zu Bohrau anberaumt, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden. Der Zuschlag soll an den Meistbietenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Justizamt Markt Bohrau.

3361. Schmiedeberg den 5. September 1831. Das zu Bobersein unter Nro. 3. gelegene, auf 90 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte, zur Concurs-Masse des zu

Bo-

Boberstein verstorbenen Robothäuslers Johann Gottfried Hornig gehörige Robothhaus nebst Zubehör soll im Termine

den 10. December 1831. Vormittags um 9 Uhr

in Schildau an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des rc. Hornig hierdurch aufgefordert, in dem oben gedachten Termine ihre Anschrüche an dessen Concurs-Masse anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt von Boberstein.

3348. Schmiedeberg den 21. Septbr. 1831. Da in dem, den 1. August angestandenen peremtorischen Termine zur Subhastation der in Hohenwiese No. 12. gelegenen, auf 1249 Rthlr. 20 sgr. geschätzten Herrmann Heinrich Süssenbachschen Kretschamnahrung kein annehmliches Gebot erfolgt ist, so haben wir einen nochmaligen Termin auf

den 29. November a. c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Hilse angesetzt, zu welchem Kauflustige unter der Warnung des Decrets vom 6. April c. hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

3347. Schmiedeberg den 7. September 1831. Das allhier sub No. 516. belegene Haus der Barchewitzschen Erben, gemeinhin das Wächterhaus genannt, welches nach Abzug aller Abgaben und Lasten nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 95 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben zum öffentlichen Verkauf gestellt werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 2. December a. c. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht angesetzt, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

1860. Liegnitz den 19ten April 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 9. zu Prinkendorf belegenen Krauseschen Bauerguts, welches auf 5340 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 28. Juli c. Vormittags um 11 Uhr,
auf den 29. September c. Vormittags um 11 Uhr,
auf den 1. December c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2861. Breslau den 28. Juni 1831. Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger ist die Subhastation der dem Dreschgärtner Johann Wippitsch zu Sacherwitz gehörigen, sub Nro. 92. zu Althof-Naß gelegenen, aus 2 Morgen 45 □R. bestehenden sogenannten Dobschütz-Wiesenparcelle zu Althoff, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 165 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine

am 19. October c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Forche im hiesigen Land-Gerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

1987. Ratibor den 24. May 1831. Auf den Antrag des Curators der Gemeinde Pawlauer Kaufgelder-Liquidationsmasse und der Realgläubiger ist die Resubhastation der zu Pawlau bei Ratibor liegenden, dem Oeconom Franz Horitzky gehörigen Realitäten, und zwar:

1) der Freistelle sub No. 39. mit 30 Morgen Preuß. Maaß Acker, taxirt auf 533 Rthl. 20 Sgr.;
2) die Waldgrundstücke sub Nro. 2 von 249 Morgen 41 □R. Preuß Maaß, taxirt auf 4881 Rthl. 25 Sgr.; und
3) der dazu gehörigen, auf 983 Rthl. 2 Sgr. taxirten Gebäulichkeiten;

welche zusammen ein Freigut bilden, verfügt werden. Die Licitationstermine sind auf

den 30. July,
den 30. September c.

in Ratibor in der Kanzley des Justitiarii, und der letzte peremtorische auf

den 25. November c.

im Orte Pawlau festgesetzt. Zahlungsfähige Kaufslustige werden eingeladen, sich besonders in dem letzten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe kann zu jeder Tageszeit in unserer Registratur und bei dem Scholzen in Pawlau eingesehen werden.

Gräfl. v. Strachwitzsche Gerichtsamt von Pawlau.

Stanseck.

1798. Breslau den 22. April 1831. Das auf der Stockgasse Nro. 1997 des Hypothekenbuches, neue Nro. 11. belegene Haus, dem Bäckermeister Flögel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 7740 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 8870 Rthlr. 12 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 7905 Rthlr. 18 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 29. July,

am 29. September und der letzte
am 29. November 1831 Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2981. Lauban den 16. August 1831. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des den zwei minorennen Gebrüder Schiller gehörigen Hauses, sub No. 6. in Schwarzbach, auf 76 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigt, steht ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 20. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in unserm gewöhnlichen Gerichtszimmer im herrschaftlichen Schlosse zu Alt-Gebhardtsdorf an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Adlich v. Uechtritzsches Gerichtsamt der Herrschaft Gebhardtsdorf.

Manig.

3100. Hirschberg den 12. August 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 135. zu Straupitz gelegene, auf 103 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzte, dem Häusler Johann Gotthardt Opitz gehörige Haus in termino

den 14. November c. Vormittags 9 Uhr

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3036. Frankenstein den 5. August 1831. Auf den Antrag der Franz Fuhrichschen Erben ist die nothwendige Subhastation der sub Nro. 22. zu Heinersdorf belegenen, und auf 228 Rthl. nach dem Material-, so wie 225 Rthl. 23 Sgr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Gärtnerstelle im Wege der Erbsonderung verfügt worden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem auf

den 28. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Amtslocale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Harazim anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2513. Wundschütz den 26. Juni 1831. Die in dem Creutzburgschen Kreisdorfe Wundschütz gelegene sogenannte Grundemühle, sub Nro. 8. im Hypothekenbuche eingetragen, von 2 Mahl- und einem Hirsegange, und welche in Rücksicht ihres Nutzungsertrages auf 2803 Rth. 10 sgr., in materieller Hinsicht

sicht aber auf 409 Rthl. 5 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, wird im Wege der Execution subhastirt, und da die Bietungstermine auf

den 30. September d. J.
den 9. November d. J.
und premtorische aber
den 30. Januar 1832

anstehen, so wird dieses Kauflustigen hiermit bekannt gemacht, und sie werden aufgefordert, sich an genannten Tagen auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wundschütz in Person einzufinden, und hat der Meist- und Bestbietend-bleibende, in sofern nicht die gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen, doch muß jeder Kauflustige, wenn er zum Bieten zugelassen werden will, sogleich eine Caution von 200 Rthlr. niederlegen, die Mühlentaxe selbst kann sowohl in dem Gerichtskretscham zu Wundschütz, als auch in der gerichtsamtlichen Registratur zu jeder Zeit nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt Wundschütz. Trespe.

Edictal-Citationen.

1820. Grottkau den 22sten April 1831. Der von Tiefensee Grottkauer Kreises im Jahre 1781 gebürtige, als Soldat im Jahre 1806 mit dem v. Malschützkyschen Infanterie-Regimente von Brieg in den Krieg gegen Frankreich ausmarschirte, und seit der Schlacht bei Jena ganz verschollne Gärtnersohn Adam Schicke wird, so wie seine etwa zurückgelassnen unbekannten Erben und Erbnehmer auf Antrag seiner Geschwister hiemit aufgefordert, über sein Leben und Aufenthaltsort Nachricht zu ertheilen, sich schriftlich oder persönlich spätestens bis

den 3ten Februar 1832

als dem peremtorischen Termine vor uns zu Koppitz zu melden, widrigenfalls Adam Schicke für todt erklärt, und sein in 39 Rthl. 14 Sgr. 2 Pf. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten zugesprochen werden würde.

Das Gerichtsamt der Güter Koppitz. Wichura.

2860. Breslau den 12. Juli 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder der sub hasta gestellten, dem Cichorien-Fabrikanten Bober gehörigen zu Polanowitz sub No. 18. belegenen Wiesen-Grundstücke, ist am heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Hrn. Justizrath Diebitsch auf

den 18. October c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Liquidationstermine in dem hiesigen Landgerichtshause persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Hahn, Merkel und Pfendsack vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Kaufgeldermasse und das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

3365. Landeshut den 17. Septbr. 1831. Alle diejenigen, welche an das Consens-Instrument vom 1. Februar 1783. über 100 Rthlr. eingetragen auf dem Frey-Bauergute sub No. 49. zu Ober-Schreibendorf für den Handelsmann August Mandeck allhier, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, auf den 3. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Schreibendorf zu erscheinen und ihre Anforderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden, das Instrument aber für mortificirt erklärt werden soll.

Gerichtsamt der von Thielau, Schreibendorffer Güter.

Aufgebotene Deposital-Massen.

*) Creutzburg den 12ten September 1831. Die Eigenthümer oder deren Erben, der in unserm Depositorio befindliche sogenannten Galleschen Masse, bestehend zusammen aus 37 Rthlr. 10 sgr. in Gefolge §. 391. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung hierdurch aufgefordert, sich a dato binnen 4 Wochen zur Abforderung der Gelder bey uns zu melden oder zu gewärtigen, daß bey ferner unterbleibender Abforderung derselben, diese Gelder aus der Deposital-Kasse zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse werden abgeliefert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. g) Teichert.

Subhastations-Aufhebung.

3363. Namslau den 26. Septbr. 1831. Da der Extrahent der Subhastation über das olim der verw. Oberamtmann Köhler zugehörig gewesene Bauergut sub Nro. 2. zu Jacobsdorf, hiesigen Kreises, in deren Aufhebung gewilligt, so machen wir dies mit dem Bemerken öffentlich bekannt, daß demnach der auf den 10. October c. in loco Jacobsdorf nach der Verfügung vom 2. August c. anstehende Subhastations-Termin nicht abgehalten werden wird.

Das Gerichtsamt Jacobsdorf. Stache.

Anzeigen.

3367. Breslau. Zu vermiethen ist in der Oder-Vorstadt eine gut eingerichtete bequem gelegene Branntweinbrennerey; es befindet sich dabei bedeutender Hofraum und ein Obst- und Gemüsegarten. Das Nähere Oderstr. No. 4. Parterre.

3368. Breslau. Am 24sten d. M. verschied nach langen Leiden an Unterleibskrankheit unser lieber Bruder, der hiesige Kaufmann Gustav Butzky. Dies unsern Verwandten und Freunden zur stillen Theilnahme.

F. W. Butzky, Kaufmann. Adolph Butzky, Pastor in Sulau.

Sonnabend den 1. October 1831.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XXXIX.

Verdingung einer Pflasterstein - Lieferung.

3369. Breslau den 29. September 1831. Zur Verdingung einer Pflasterstein = Lieferung von 400 Klaftern, in Abtheilungen von 50 Klaftern haben wir auf Dienstag den 4. October d. J. einen Termin angesetzt, in welchem kautionsfähige Lieferungslustige sich vor unserm Commissarius Hrn. Stadtrath Blumenthal zur Anmeldung ihrer Forderungen auf dem rathhäuslichen Fürstensaal einzufinden haben. Die Liefrrungsbedingungen können bei dem Rathhaus = Inspector Klug eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt = und Residenzstadt verordnete Ober = Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations = Patente.

3382. Groß = Strehlitz den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß = Stein sub No. 4., auf 328 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 42 Morgen 142 □R. Acker gehören, ist ein Termin auf

den 10. December c. a. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtsstube hierselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Das Gerichtsamt Groß = Stein = Stubendorf.

3383. Groß = Strehlitz den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß = Stein sub No. 2., auf 488 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 49 Morgen 138 □R. Acker gehören, ist ein Termin auf

den 8. December c. früh um 9 Uhr

in der Gerichtskanzley hierselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Das Groß = Stein Stubendorfer Gerichtsamt.

3384 Groß = Strehlitz den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß = Stein sub No. 10., auf 414 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 44½ Morgen Acker gehören, ist ein Termin auf

den 8. December 1831 früh um 9 Uhr

in der Gerichtsstube hierselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Das Groß = Stein = Stubendorfer Gerichtsamt.

3385. Groß = Strehlitz den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß = Stein sub No. 8., auf 410 Rth. 16 Sgr. taxirten Bauerguts, wozu 46 Morgen Acker gehören, ist ein Termin auf

den

den 8. December 1831 früh um 9 Uhr
in der Gerichtsstube hierselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Das Groß-Stein-Stubendorfer Gerichtsamt.

3386. Groß-Strehlitz den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß-Stein sub No. 14., auf 237 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 45 Morgen 20 □R. Acker gehören, ist ein Termin
den 8. December c. früh um 9 Uhr
in hiesiger Gerichtsstube angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Das Groß-Stein-Stubendorfer Gerichtsamt.

3387. Groß-Strehlitz den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß-Stein sub No. 11., auf 374 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 47 Morgen 88 □R. Acker gehören, ist ein Termin auf
den 9. December c. früh um 9 Uhr
in der Gerichtsstube hierselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Das Groß-Stein-Stubendorfer Gerichtsamt.

3388. Groß-Strehlitz den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß-Stein sub No. 12., auf 320 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 49 Morgen Acker gehören, ist ein Termin auf
den 9. December 1831 früh um 9 Uhr
in der Gerichtsstube hierselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Das Gerichtsamt Groß-Stein-Stubendorf.

3389. Groß-Strehlitz den 14. Septbr. 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß-Stein sub No. 6. auf 405 Rthlr. 21 Sgr. 8 pf. taxirten Bauerguts, wozu 43 Morgen 55 □R. Acker gehören, ist ein Termin auf
den 9. December c. a. früh um 9 Uhr
in der Gerichtsstube hierselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Das Groß-Stein-Stubendorfer Gerichtsamt.

3391. Groß-Strehlitz den 14. Septbr. 1831. Zum nothwendigen Verkauf der zu Groß-Stein sub Nro. 9., auf 440 Rthlr. 17. sgr. 6 pf. taxirten Bauerguts, wozu 43 Morgen 55 □R. Acker gehören, ist ein Termin auf
den 10. December 1831. früh um 9 Uhr
angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Das Gerichtsamt Groß Stein-Stubendorf.

3392. Groß-Strehlitz den 14. Septber. 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß-Stein No. 3., auf 200 Rthl. 13 sgr. 4 pf. taxirten Bauerguts, wozu 46 Morgen Acker gehören, ist ein Termin auf
den 10 December c. früh um 9 Uhr
in der Gerichtsstube hieselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Das Gerichtsamt Groß-Stein-Stubendorf.
gez. Adamczyk.

3390. Groß-Strehlitz den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß-Stein sub No. 13. auf 493 Rth. 6 sgr. 6 pf. taxirten Bauerguts, wozu 49½ Morgen Acker gehören, ist ein Termin auf
den 9. December 1831. früh um 9 Uhr
in der Gerichtsstube hierselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Das Gerichtsamt Groß-Stein-Stubendorf

3312. Jauer den 17. September 1831. Das zum Nachlasse des zu Ober-Poischwitz verstorbenen Freihäusler und Fleischer Carl Gottlieb Elsner gehörende, sub Nro. 239. daselbst belegene, und ortsgerichtlich auf 185 Rthlr. 9 sgr. 7 pf. geschätzte Haus nebst Angerfleckel soll auf

den 28. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

subhastirt werden; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3318. Jauer den 14. September 1831. Die sub No. 32. zu Willmannsdorf belegene, dem Anton Stelzer gehörende, und auf 166 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle nebst Gärtel soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 29. November d. J. Vormitags 11 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3371. Lähn den 16. September 1831. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht subhastirt das hierselbst sub No. 103. belegene, auf 86 Rthlr. 22 sgr. 10 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des hierselbst verstorbenen Maurers Johann Gottlob Schindler wegen Unzulänglichkeit des Nachlasses, und fordert Bietungslustige auf in termino peremtorio

den 12. December d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Unterzeichneten auf hiesigem Königl. Stadtgericht ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Puchau.

3370. Grünberg den 24. Septbr. 1831. Auf

den 14. December d. J. Vormtttags 10 Uhr

sollen die der verehl. Tuchmacher Genzki zu Rothenburg und auf Jonasberger Territorio belegenen Grundstücke:

1) ein Morgen gut cultivirtes Ackerland, nach Ertragswerth 200 Rthl.;
2) ein Morgen Wiese, nach Ertragswerth 160 Rthl. taxirt; an der Gerichtsstelle zu Jonasberg dem zahlungsfähigen Meistbietenden adjudicirt werden.

Gerichtsamt Jonasberg.

2752. Schweidnitz den 19. Juli 1831. Das zu Rogau am Zobtenberge liegende, ortsgerichtlich auf 2818 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. gewürdigte zweihufige Bauergut, Fol. 29. des Hypothekenbuchs, soll im Wege der Execution in denen Terminen: den 27. September,
den 28. November, und peremtorie
den 12. Februar 1832 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rogau an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu eingeladen. Die taxa fundi ist in loco Rogau, als auch im Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichtsamtes jederzeit zu ersehen.

Das Landrath v. Wentzky Rogau-Rosenauer Gerichtsamt.

2639.

2639. Neustadt den 15. Juni 1831. Im Wege der Exekution soll das zu Lamsdorf gelegene sub Nro. 6. im Hypothekenbuche eingetragene Bauergut mit den dazu gehörenden Aeckern und Gründen nach der im Kretscham zu Lamsdorf ersichtlichen Ausfertigung auf 326 Rthlr. 5 sgr. taxirt, in den Terminen:

den 31. August,

den 1. October d. J. Vormittags 10 Uhr

in Neustadt in der Wohnung des Justitiarii, besonders aber im letzten

den 4. Novbr. d. J. Vormittags 9 Uhr

auf dem Schlosse zu Lamsdorf an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit unter dem Versprechen eingeladen werden, daß in sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden erfolgen, auch gegen gerichtliche Erlegung des Kaufgeldes die Löschung aller im Hypothekenbuche eingetragenen Forderungen einschließlich der leer ausgehenden, und zwar der Letztern ohne daß es deshalb der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Justizamt. Lamsdorf. Hauenschild.

3169. Liegnitz den 30. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 25. in Kaudewitz belegenen Häuslerstelle, welche auf 316 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 14. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in Kaudewitz anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde daselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden zu gewärtigen. Das Gerichtsamt von Kaudewitz.

3145. Glatz den 26. August 1831. Auf den Antrag der Geschwister Magdalena und Franciska Nentwig soll die dem Häusler Joseph Peterhansel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1831. nach dem Materialwerthe auf 150 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle No. 51. zu Neudorf im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Ober Landesgerichts=Referendario, Hrn. Delius angesetzten peremtorischen Bietungstermine

den 14. November c. Vormittags 10 Uhr

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz= und Zahlungsfähigen hiermit einladen. Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

335. Ratibor den 27. December 1830. Bei dem Königl. Ober=Landesgericht von Oberschlesien sollen auf den Antrag der oberschlesischen Landschaft die im Coseler Kreise belegenen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1828 durch die oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 35,327 Rthlr. 22 Sgr. nach Abzug der unter dieser Summe mit begriffenen Kaufgelder für die durch die Reluition der Bauern von Seiten des Dominii erworbenen und von diesem unterm 20. Mai 1820 ohne Consens der Realgläubiger veräußerten Grundstücke von 365 Morgen 51¼ □R., zusammen im Betrage von 8036 Rth.

7 sgr.

7 Sgr., auf 27,291 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzten Rittergüter Lohnau und Blazeowitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 3ten Mai und
den 4ten August,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine:

den 5ten November 1831,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theden in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die nähern Bedingungen der Subhastation, wozu insbesondere gehört: „daß der Adjudicatar ad rationem pretii sowohl die von der Landschaft gekündigten 8275 Rthlr. Pfandbriefe an die Landschaft, als auch von dem nach Abzug dieser Summe verbleibenden Kaufgelderreste ⅓ des letztern vor der Natural-Tradition ad depositum zahlen muß; daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Güter an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

2225. Breslau den 18. May 1831. Das auf dem Mathias-Elbing Nro. 6. des Hypothekenbuchs neue Nro. 16. belegene Haus, das dem verstorbenen Bäcker Stahl gehörig gewesen ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialienwerthe 1743 Rthlr. 16 Sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 3371 Rthlr. 26 Sgr., und der gerichtliche Taxwerth 2557 Rthlr. 13 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 23. August c.,
am 25. October c. und der letzte
am 30. December c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheyenzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

2744. Frankenstein den 26. Juli 1831. Auf den Antrag der Gebrüder Wrentsch ist die Subhastation des dem Carl Volkmer gehörigen, dorfgerichtlich auf 2425 Rth. 20 sgr. 4 pf. gewürdigten Kretschams sub No. 29. zu Weigelsdorf Reichenbacher Kreises, von uns verfügt, und die Bietungstermine hiezu sind auf

den 30. September,
den 2. December c. und
den 1. März 1832 Vormittags 9 Uhr,

die

die ersteren beiden in unserer Amtskanzley zu Frankenstein, der letztere peremtorische aber zu Weigelsdorf anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Weigelsdorf.

Edictal - Citationen.

2452. Schweidnitz den 28. Juni 1831. Ueber den Nachlaß des zu Raaben bei Schweidnitz verstorbenen Kretschmers Franz Ulbrich, welcher in den Kaufgeldern des bereits subhastirten Kretschams besteht, ist auf den Antrag der Beneficialerben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß gegründete Ansprüche haben, hiermit aufgefordert, in dem hierzu auf

den 22. October Vormittags 10 Uhr

anstehenden Termine im Geschäftslocale des unterzeichneten Gerichts vor dem Deputirten, Herrn Assessor von Dobschütz entweder in Person, oder durch bevollmächtigte Mandatarien zu erscheinen, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Richter und Berlin vorgeschlagen werden, um ihre Forderungen anzugeben und gehörig zu bescheinigen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu erwarten, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur auf das angewiesen werden sollen, was nach Abzug der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2987. Glogau den 15. Juli 1831. Nachdem über den Nachlaß der am 14. Mai 1830 zu Liegnitz verstorbenen verw. Freyin v. Czettritz, Christiane Elisabeth geb. Gräfin v. Czettritz, per decretum vom 15. April a. c. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf

den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Jäckel anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger der gedachten Nachlaßmasse hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Fichtner, Criminalrath Hartmann und die Justiz-Commissarien Wunsch, Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators, Criminalrath Hartmann, oder die Wahl eines anderen aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das-

jeni-

jenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze

3105. Creutzburg den 18. August 1831. Die unbekannten Erben der am 7. Juny 1825. zu Kotschanowitz, Rosenbergschen Kreises verstorbenen Susanna verwittwete Töpfer Dewerne alias Köchern werden auf den Antrag des Fisci hierdurch aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an die in circa 20 Rthlr. bestehende Verlassenschafts-Masse spätestens in dem zu diesem Behufe auf

den 31. Mai 1832. hieselbst Vormittag 9 Uhr

in unserm Gerichtssaale anstehenden Termine anzumelden und resp. zu justificiren, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Erbansprüchen an besagten Nachlaß präcludirt werden, und dieser dem Fiscus als herrenloses Gut anheim fallen wird.

Königl. Domainen-Justizamt Bodland Neuhoff. Marx.

2946. Grünberg den 23. Juli 1831. Die Anna Rosina Nitschke geb. Stolpe, aus Krampe gebürtig, wird hierdurch vorgeladen, sich auf

den 3. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden, und auf die von ihrem Ehemanne Christian Nitschke wegen versuchter Bigamie gegen sie angebrachte Ehescheidungs-Klage gehörig auszulassen. Bei ihrem Ausbleiben wird sie des beschuldigten Vergehens für geständig erachtet, und die Ehe in contumaciam getrennt werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

2916. Ratibor den 29. Juli 1831. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einem Betrag von 9089 Rthlr. 4 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 39656 Rthlr. 4 Sgr. belasteten Nachlaß des am 9ten Februar 1830. zu Mogwitz verstorbenen Hauptmanns Aloys v. Winkler am 27. August 1830. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 1. Decbr. 1831 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsräthe Wichura und Stöckel I. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Ge-

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 23. bis 29. Septbr. 1831.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Post-Schirrmeisters Hrn. Carl Fritz T. Caroline Mathilde Rosine. Des Buchhalters Hrn. Ernst August Orth T. Johanne Dorothee Mathilde. Des B. und Posamentiers Johann Gottlieb Fischer T. Auguste Mathilde Juliane. Des Kämmerey-Cassen-Rendantens und Lieutenants a. D., Hrn. Friedrich Ferdinand Gottlieb Ulke T. Maria Dorothea. Des B. und Posamentiers Johann George Sommer S. Johann Carl Theodor Eugen Herrmann. Des B. und Glasers Joh. Heinrich Jeeb Zwillings-Söhne: Carl Friedrich Heinrich Jesaias und Wilhelm Daniel Richard.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schuhmachers Johann Christian Henschel S. Karl Johann Herrmann Ferdinand. Des Elementar-Lehrers in No. 3. Hrn. Gottlob Lindner T. Auguste Pauline Susanne. Des Sprachlehrers Hrn. Jean Baptist Baret T. Elisabeth Clara Henriette. Des B. und Heeringers Gottlieb Fabisch T. Berta Ernestine Dorothea. Des B. und Schuhmachers Benjamin Hönsch S. Benjamin Wilhelm Carl. Des B. und Goldarbeiters Carl Samuel Christoph Dondorff S. Hugo Robert Salomon.

Zur Hofkirche. Des Lieut. a. D. und Stadtgerichts-Salarien-Kassen-Buchhalters Hrn. Hanns Heinrich Wilhelm S. Ernst Carl Plümicke.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Kaufmann Herr Johann Carl Wilhelm Sylvius Scharff mit Igfr. Anna Sophia Kießling. Der pensionirte Accise-Cassen-Controlleur Herr Gottfried Lehmann mit Johanne Eleonore Helffer. Der B. und Büttner Johann Urban Christian Kasten mit Frau Wilhelmine Eleonore geb. Beck verwit. Kletsch.

Zur Hofkirche. Der B. und Kürschner Friedr. Weiß mit Igfr. Henriette Melkin.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Kaufmann Herr Gustav Butzky, alt 48 J.

Zu St. Maria Magdalena. Der Dr. med. Herr Friedrich Salomon Dondorff, alt 42 J.

Zu St. Barbara. Der B. und Schuhmacher Carl Andreas Kühndel, alt 54 J. Des B. und Schneiders Förster T. Elisabeth Bertha, alt 1 J. 10 M. Des B. und Schneiders Friedrich Ackermann T. Pauline Natalie, alt 3 J. 6 M. Des B. und Hutmachers Gottlieb Schmidt S. August Rudolph, alt 11 M.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Kretschmers Carl Heck S. Carl Conrad, alt 16 W. Des Polizey-Sergeantens Hrn. Gottlieb Pluge T. Ottilie Amalie, alt 2 J. 4 M.

Beylage

zu No. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. October 1831.

Edictal-Citationen.

2807. Ratibor den 22. Juli 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Joseph Neu, Sohn des zu Schönbrunn, Leobschützer Kreises verstorbenen Häuslers Anton Neu, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 31. October 1831 früh um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Adametz angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

2951. Groß-Strehlitz den 28. Juli 1831. Der seit dem Jahre 1815 verschollne Gardist Franz Morczinczyk aus Adamowitz — der bei einem Garde-Regiment in Berlin oder Potsdam gestanden haben soll, und dessen baares Vermögen in 50 Rthl. 24 Sgr. 6⅞ Pf. nebst 5 pro Cent Zinsen seit dem 26. Juni 1814 besteht, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer werden hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens in termino

den 26sten Mai 1832

in unserer Gerichtsstube persönlich, oder durch einen zuläßigen Madatar zu melden und ihre Rechte und Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls mit Todeserklärung des Franz Morczinczyk verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt Adamowitz.

gez. Adamczyk.

2998. Ratibor den 2. August 1831. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Franz Grüner, Sohn des verstorb. Gärtners Hanns Michael Grüner aus Leisnitz, Leobschützer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 10. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Becker angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift

der

der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Haupt-kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

2836. Ratibor den 2. August 1831. Von dem Gerichte der Rittergüter Lohnau und Blazeowitz, Coseler Kreises, werden auf Ansuchen der Freibauer Franz Sirziskoschen Vormundschaft alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 14. Januar 1823 auf den Lohnauer Feldern erfrorenen Franz Sirzisko, welcher in 1100 Rtlr. besteht, und über den der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, einige Forderung oder einen Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschrift der Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem in der Gerichts-Canzlei zu Lohnau auf

den 22. November Vormittag 9 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine sich in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen, und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Classifications-Urtheile, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Gericht der Rittergüter Lohnau und Blazeowitz.

2750. Carolath den 18. Juni 1831. Von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte werden auf den Antrag des Schmidts Christian Kurz zu Bockwitz alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf der ꝛc. Kurzeschen Schmiedenahrung Nro. 14. zu Bockwitz, ex instrumento vom 1. Juni 1786 für das Georgen Hospital zu Beuthen a. O. eingetragne Hypotheken-Capital per 300 Mark Glogauisch oder 106 Rth. 20 Sgr. Cour., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 3. November c. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Schlosse anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte in dem genannten Termine keiner der etwanigen Interessenten sich melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche die Post auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Fürstenthums-Gerich Carolath. Seeliger

Auf-

Aufgebot unbekannter Deposital-Massen.

2823. Breslau den 2. August 1831. Auf der Angerhäuslerstelle des Johann Friedrich Marsch, früher George Hentschel, No. 4. zu Sorgau haften für die Christian Schäplzsche Mündelmasse laut Schuld-Instruments vom 9. Novbr. 1798. 70 Rthl., jetzt noch 40 Rthlr., welche am 23. Juli 1801. an das General-Depositorium von Liebenau und Sorgau cedirt worden sind. Von den Zinsen dieser 40 Rthlr. sind neue Capitalien gebildet. Sie betragen zusammen 76¼ Rthl. Die Eigenthümer der einzelnen Massen, aus denen diese General-Depositalmasse entstanden ist, sind nicht bekannt. Sie, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an die General-Deposital-Masse spätestens

den 9. December d. J. Vormittags 11 Uhr

in Liebenau geltend zu machen, widrigenfalls sie derselben verlustig gehen, und über die Masse als herrenlos nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Das Schaubertsche Gerichtsamt von Ober- und Nieder-Liebenau und Sorgau. E. Schaubert.

Regulirung des Hypotheken-Buches.

2676. Freystadt den 23. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Königl Stadtgericht wird hierdurch zu Jedermanns Nachricht und Achtung bekannt gemacht, daß das in der hiesigen Saganer Vorstadt belegene Hospital-Fundum ad St. Spiritum ein Folium im Hypothekenbuche erhalten, und für den hiesigen Magistrat, als Verwaltungs-Behörde der Hospitalkasse, der titulus possessionis berichtiget werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Grundstück Realansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten zu melden, spätestens aber in dem

am 1. November a. c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Stadtgerichtslocale anstehenden Termine zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche näher anzugeben, auch durch Beibringung der darüber sprechenden Urkunden zu beweisen, und sollen den sich Meldenden ihre Rechte durch die nöthigen Vermerke in dem Hypothekenbuche vorbehalten werden. Dahingegen diejenigen, welche sich binnen der gesetzten Frist nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten, im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, und in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen. Denjenigen aber, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, bleiben ihre Rechte nach Vorschrift des Allg. Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und §. 78. des Anhangs zum Allg. Landrecht zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt und erwiesen worden, eintragen zu lassen. Uebrigens versteht es sich von selbst, daß es von Seiten aller derer, welche blos persönliche Ansprüche haben, keiner Anmeldung bedarf, sondern blos von Seiten derer, welchen auf das Hospital-Fundum ad St. Spiritum ein dingliches Recht bestellt worden ist.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Auction eingelegter Pfänder.

3173. Liegnitz den 7. September 1831. Der Leihanstalts-Entrepreneur Kübler hieselbst hat auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und verfallenen Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfügung des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts gemäß, wird daher im Termine auf

den 14. November 1831. Nachmittags um 2 Uhr

und folgende Tage zu diesem Behuf in der Behausung des Kübler Nro. 54. der Goldberger Gasse hieselbst angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die gegen sofortige Bezahlung zu versteigernden Gegenstände bestehen, in goldnen Ketten und Ringen, goldnen und silbernen Uhren, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln und anderem Silberzeug, Zinn, Kupfer- und Messinggeschirr, Seiden- und Leinenzeug, Kleidungsstücken ꝛc. Zugleich werden aber auch alle diejenigen Pfandschuldner und Pfandschein-Innhaber, nach welchen die Pfänder seit 6 Monaten und länger verfallen sind, der Declaration vom 4. April 1803. gemäß, hierdurch aufgefordert: ihre Pfänder noch vor dem angesetzten Auctionstermin einzulösen, oder, wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, zur weitern Verfügung anzuzeigen, entgegengesetzten Falls die Pfänder verkauft, aus der Loosung die Pfandgläubiger befriediget, und der etwanige Ueberrest der Armenkasse abgeliefert werden würde. Feder, Auctionator.

Prodigalitäts-Erklärung.

2945. Lähn den 1. August 1831. Der Gärtner Siegismund Töpler zu Spiller, Matzdorfer Antheils, ist mittelst rechtskräftigen Erkenntnisses de publicato den 11. May dieses Jahres für einen Verschwender erklärt, unter Curatel gesetzt, und der Gerichtsschreiber Feige zu Spiller, Matzdorfer Antheils, zum Curator desselben gerichtlich verordnet worden. Indem wir dies hiermit öffentlich bekannt machen, untersagen wir zugleich Jedermann, sich mit dem Siegismund Töpler in irgend ein Geschäft einzulassen, Kontrakte abzuschließen, oder ihm irgend einigen Credit zu geben, und zwar bei Strafe der Nichtigkeit, jedwedes, mit ihm abgeschlossenen Geschäfts.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Matzdorf.

Puchan.

Auctionen.

3284. Breslau den 18. September 1831. Es sollen am 3. c. Vormittags um 10 Uhr im Auctions-Gelasse Nro. 49. am Naschmarkte mehrere Jouwelen, Gold- und Silberzeug so wie ein zur Brechtschen Concurs-Masse gehöriges Oelgemälde an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

3337. Breslau den 25sten Septbr. 1831. Es sollen am 3ten October c. Nachmittags 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte circa 30 Schock verschiedener Gardienen-Züchen-Kleider und Regenschirm-Zeuge, so wie ein Marktkasten, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden. Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.